



STRIEGISTAL- BOTE

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Striegistal
mit den Ortsteilen Arnsdorf, Berbersdorf, Böhrigen, Dittersdorf,
Etzdorf, Gersdorf, Goßberg, Kaltofen, Kummersheim, Marbach,
Mobendorf, Naundorf, Pappendorf und Schmalbach

Jahrgang 2026 | Nummer 6
Samstag, den 13. Juni 2026



Welterbe Montanregion
Erzgebirge/Krušnohoří
Striegistal

Der Bürgermeister informiert

Eröffnung des historischen Huthauses in Gersdorf

Der im Jahr 1980 gegründete Bergbauverein „Segen Gottes Erb-
stolln e. V.“ hat sich in Gersdorf ein Lebenswerk geschaffen, indem
er das bei seiner Gründung ausgesprochene Ziel zum Erhalt der
bergbauhistorischen Anlagen in diesem Gebiet an vielen Stellen Ta-
ten folgen ließ, sodass auch für nachfolgende Generationen dieses
geschichtliche Erbe mit der Arbeit der Vereinsmitglieder erhalten
bleibt. Dem Einsatz der ehrenamtlich arbeitenden Männer und Fra-
uen des Vereins ist es auch zu verdanken, dass das Bergbaugebiet in
Gersdorf, zugehörig zum Bergbaurevier Freiberg, am 10. Juli 2019
als Bestandteil der Bergbauregion Erzgebirge/Krušnohoří Aufnah-
me in das UNESCO-Welterbe finden konnte. Auf dem ganzen Glo-
bus eine der höchsten Auszeichnungen, die weltweit vergeben wer-
den. Ein Titel, der in den jeweiligen Regionen, so auch hier in Strie-
gistal und Roßwein und natürlich in Gersdorf selbst, die Protagonis-
ten zu Recht mit Stolz erfüllt. Seit der Erlangung des Welterbetitels
sind Fördergelder für einzelne Vorhaben vor allem in die größeren
Städte, so unter anderem nach Freiberg, Annaberg-Buchholz und
Marienberg geflossen. Im ländlichen Raum der Welterbestätten hat
Gersdorf mit der Förderung für das Huthaus als Schutz und Zugang
zu einem Bergbaustollen eine der höchsten Förderungen in den letz-
ten fünf Jahren erhalten. Mit 400.000 Euro Zuschuss der Montan-

region, jeweils 20.000 Euro Zuschuss aus Haushaltsmitteln der Ge-
meinde Striegistal und der Stadt Roßwein, einer Vielzahl von Spen-
den von Privatpersonen und Unternehmen sowie einer gehörigen
Anzahl von ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden der Vereinsmit-
glieder wurden insgesamt über 500.000 Euro in das Projekt der
denkmalgerechten Sanierung des Huthauses in Gersdorf investiert.
Am zweiten Maiwochenende dieses Jahres konnte das Ergebnis die-
ser Investitionen der Öffentlichkeit präsentiert werden.



*Das Werk ist vollbracht! Die Mitglieder des Vereins Segen Gottes Erb-
stolln e. V. in der Bildmitte haben hier gemeinsam mit den Stadträten
von Roßwein und den Gemeinderäten von Striegistal sowie weiteren Unterstützern des Bauvorhabens Aufstellung vor dem denkmalgerecht
sanierten Huthaus genommen.*

Der Bürgermeister informiert



Das Huthaus war eigentlich dem Verfall bereits preisgegeben. Den Anstrengungen der Vereinsmitglieder ist es zu verdanken, dass dieses historische Gebäude gerettet werden konnte. Die Aufnahmen auf Seite 1 und hier zeigen Innenansichten des restaurierten Gebäudes.



Jens Schmidt (rechts im Bild), Vorsitzender des Segen Gottes Erbstolln e.V. richtete Grußworte an seine Vereinsmitglieder und an alle Unterstützer dieses Vorhabens. Er gedachte aber auch in seinem geschichtlichen Abriss der Vereinsmitglieder und Helfer, die dieses tolle Ereignis des Bauabschlusses nicht mehr miterleben konnten oder krankheitsbedingt abwesend waren, darunter seinem Stellvertreter Wolfram Petritz, der immens viel Zeit und Energie in das Vorhaben der Huthaus-Sanierung investiert hat.



Im vielfältig nutzbaren Huthaus sind Vitrinen mit bergbaulichen Relikten aus mehreren Jahrhunderten Abbauarbeit ausgestellt. Der Verein bringt den Besuchern diese historischen Funde mit Erläuterungen näher.



Es besteht die Möglichkeit, dass im Gebäude Ausstellungen untergebracht werden. Zur Eröffnung hatte der Verein „Historische Villa Bauch e. V.“ Bilder mit Stadtansichten von Roßwein aus dem Zeitraum von 1900 bis 1935 aus einer privaten Fotosammlung des Roßweiner Unternehmers Oskar Bauch ausgestellt, die reges Interesse fand. Peter Krause (vorn rechts), über 34 Jahre Stadtrat in Roßwein und von 2014 bis 2019 erster stellvertretender Bürgermeister seiner Heimatstadt, erläuterte den Gästen die Geschichte und die geplante Entwicklung zum Erhalt dieses historischen Erbes in der Stadt Roßwein.

Die nächste Ausgabe ... • Impressum

Die nächste Ausgabe erscheint am 11. Juli 2026
Redaktionsschluss: 1. Juli 2026

Herausgeber für den amtlichen Teil:
Gemeindeverwaltung Striegistal mit Sitz in
Etzdorf, Waldheimer Straße 13,
09661 Striegistal, Telefon: 034322/51320,
Fax: 034322/51330,
E-Mail: info@striegistal.de,
Internet: www.striegistal.de

Nachdruck und Weiterverarbeitung der Texte und gestalteten Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich.

Im Rahmen der Herstellung dieses Druckproduktes wurde ein finanzieller Beitrag an das Klimaprojekt „Windenergie „Mirasko“ zertifiziert nach GoldStandard geleistet.

Mehr Informationen finden Sie hier:
www.klima-druck.de/bilanz/?id=26227011



Aus dem Inhalt ...

Der Bürgermeister informiert	1
Amtliche Bekanntmachungen	6
Veranstaltungskalender	13
Aus unseren Ortschaften	14
Aus den Kindereinrichtungen und Schulen	21
Wir gratulieren	24
Kirchliche Nachrichten	25
Aus der Geschichte unserer Region	27
Veranstaltungen im Umland	29

Weitere Informationen finden Sie im Internet
unter www.striegistal.de



Unter Nutzung der verwendbaren historischen alten Balken und mit Einbau einer Vielzahl von neuen Bauteilen wurde das Huthaus in Gersdorf mit denkmalschutzrechtlicher Begleitung auf drei Etagen umfassend saniert und somit für die Nachwelt erhalten. Die Besucher waren beeindruckt, was in den letzten Jahren hier entstanden ist.



Vor dem Gebäude wurde für die Besucher des Huthauses und auch für die vorbeilaufenden Wanderer des von der Gemeinde Striegistal errichteten historischen Bergbaulehrpfades diese elektronische Stelle sowie eine weitere Informationstafel mit Unterstützung von Fördermitteln im Auftrag der Gemeinde Striegistal aufgestellt. Hier erhalten Gäste im Bergbaubereich Informationen zum gesamten UNESCO-Weltkulturerbe der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří, natürlich auch speziell zu den einzelnen Bestandteilen und zum Gersdorfer Bergbaubereich.

Die Gemeinde Striegistal bedankt sich bei allen Mitgliedern, die von 1980 bis zum heutigen Tage unter dem Dach des Vereins Segen Gottes Erbstelln e. V. in zehntausenden Stunden ehrenamtlicher Arbeit dieses historische Bergbaubereich erhalten und für die Öffentlichkeit nutzbar gemacht haben. Wir bedanken uns beim Stadtrat Roßwein, den vielen Unternehmen und Privatpersonen, die hier als Sponsoren tätig waren und damit auch einen nicht unwesentlichen Beitrag für den Erfolg geleistet haben. Die Ratsmitglieder von Striegistal und die Ortschaftsräte von Etzdorf und Gersdorf werden auch zukünftig alles finanziell und organisatorisch Machbare tun, dass die geschaffenen Werte zum einen erhalten, zum anderen aber auch weiter verbessert werden können. Den Mitgliedern des Vereins gilt dabei die größtmögliche Unterstützung der Kommune!

Wiedereinweihung des Teiches an der Hainichener Straße in Böhrigen

Im letzten Striegistal-Boten konnten wir über die Sanierung des Teiches an der Hainichener Straße in Böhrigen berichten. Der seit einigen Jahren brachliegende ehemalige Ziegeleiteich wurde von Sedimenteinträgen befreit und es erfolgte eine Gesamtberäumung des stark vermüllten Grundstückes einschließlich der darauf befindlichen maroden Bausubstanzen. Der Teich selbst wurde um rund ein Viertel Wasserfläche reduziert, wodurch es möglich wurde, dass der Damm auf der Südseite deutlich verstärkt werden konnte. Insgesamt hat die Gemeinde Striegistal für all diese Maßnahmen rund 90.000 Euro investiert. Aus Anlass der Fertigstellung der sanierten Teichanlage konnte die Gemeinde gemeinsam mit dem Ortschaftsrat und dem Feuerwehrverein Böhrigen zu einem kleinen Teichfest am 8. Mai 2026 einladen, über welches wir hier berichten wollen.



Der Einladung zum Teichfest nach Böhrigen waren an die 200 Gäste gefolgt, die das Programm der Kinder der Kindertagesstätte „Waldblick“ mit viel Beifall bedachten.



Die Erzieherinnen der Kindertagesstätte haben sich mit dem Thema „Was im und am Teich lebt!“ wieder ein tolles Programm ausgedacht, was den kostümierten Kindern auch viel Freude machte, wie dieses Foto beweist.



Ein Höhepunkt des Festes war die Inbetriebnahme des Springbrunnens in der Teichmitte. Dies erfolgte, nachdem die Gäste von zehn auf null zum Start gemeinsam heruntergezählt hatten.

Der Bürgermeister informiert



Ein besonderes Angebot hatte sich die Feuerwehr Böhrigen ausgedacht, die ihr Schlauchboot für Rundfahrten bereitstellte. Am gesamten Nachmittag nutzten viele Gäste diese Möglichkeit zum Mitfahren.



An einer kleinen Schautafel sind Informationen zum Umbau der ehemaligen Brache zur kleinen Parkanlage ebenso nachzulesen, wie die Betriebszeiten des Springbrunnens. Hannelore Fischer und Christine Zill aus Böhrigen freuen sich darüber, dass das Wasserspiel wochentags jeweils von 9.30 bis 11.00 Uhr und von 14.30 bis 16.00 Uhr sowie an Wochenenden jeweils von 9.00 bis 10.00 Uhr, von 12.00 bis 13.00 Uhr, von 15.00 bis 16.00 Uhr sowie von 18.00 bis 19.00 Uhr in Betrieb sein wird. Die Zeiten wurden so gewählt, dass die Kinder in der Kindertagesstätte zu ihren kleinen Ausflügen zum Teich den Springbrunnen genießen können und am Wochenende die Anlage für Besucher zur Frühstücks-, zur Mittags-, zur Kaffee- und zur Abendbrotzeit eingeschaltet sein wird.



Um den Teich herum wurde ein sandgeschlammter Weg angelegt, an dem der Böhrigener Wolfgang Gebhardt eine ganze Reihe von selbstgeschaffenen Kunstwerken zur Freude der Besucher mit vielen Ideen installiert hat.



Diese Aufnahme zeigt einen Teil der neu angelegten kleinen Parkanlage des Teiches an der Hainichener Straße in Böhrigen am Tag der Einweihungsveranstaltung. Die Kinder der nahegelegenen Kindertagesstätte „Waldblick“, für die ein eigener Weg vom Spielplatz der Kita zum Teich geschaffen wurde, werden die Anlage sicherlich in ihre Vor- und Nachmittagsaufenthalte im Freien mit einbeziehen.



Hier wurde bereits vor der Einweihung das neue Gelände von einer Kindergartengruppe begutachtet.

Der Gemeinderat Striegistal und der Ortschaftsrat Böhrigen hoffen, dass die neu geschaffene Anlage vielen Böhrigenern und Gästen im Ort sowie Gästen und Wanderern im anliegenden Böhrigener Waldgebiet viel Freude und Erholung bringen wird.

Fahrbahnerneuerung zwischen den Dreierhäusern und dem Siedlungsweg in Marbach

Im Amtsblatt August 2025 konnten wir darüber berichten, dass auf der Verbindungsstraße zwischen den Dreierhäusern und dem Siedlungsweg in Marbach Maßnahmen zur Schadensbeseitigung nach einem Starkregenereignis ausgeführt wurden. Bereits damals wurde angekündigt, dass ein bituminöser Ausbau auf der Strecke folgen soll. Nun war es der Gemeinde möglich, diese Baumaßnahme auf einer Gesamtstrecke von 2.100 Metern hinein bis in die Ortslage, zur Brücke über den Pfarrbach am Siedlungsweg, ausführen zu lassen.



Den Auftrag für den Einbau der bituminösen Schichten erhielt die Firma Walter Straßenbau KG aus Etzdorf, deren Kolonne, hier mit Walzenfahrer Robby Küttner aus Großschirma am 15. April 2026 die Tragschicht einbaut.



Am 17. April dieses Jahres wurde auf der gesamten Strecke die bituminöse Deckschicht innerhalb eines Arbeitstages eingebaut.



Gute Technik und kompetente Mitarbeiter sind auch im Straßen- und Wegebau die Voraussetzung für sichtbar positive Veränderungen am Straßennetz. Zudem können damit in kurzer Zeit auch umfangreiche Arbeiten erledigt werden. Mit diesen Bankettfertigern erfolgte die Angleichung der neuen Fahrbahn an das umgebende Gelände.



Damit sind 3,1 Kilometer von der Gemarkungsgrenze Nossen bis zum Marbacher Siedlungsweg nunmehr insgesamt neu hergestellt.



An verschiedenen Stellen der Gesamtstrecke konnten im Auftrag der Gemeinde zur Aufwertung von Natur und Landschaft zwischen der alten vorhandenen Baumbepflanzung neue hochstämmige Obstbäume und Birken gepflanzt werden.

Die gesamte Strecke wird entsprechend ihrer Bedeutung für den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr sowie für Anlieger frei beschildert. Zudem erfolgt eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h, die bereits am Beginn der im Jahr 2021 ausgebauten Strecke am Abzweig Rosentalstraße bis zum Ortseingang des Siedlungsweges in Marbach, gilt. Diese Geschwindigkeitsbeschränkung dient der Sicherheit der Benutzer der Straße und soll gleichzeitig einen Schutz für die Wildtiere bieten, die sicherlich die Fahrbahn an vielen Stellen queren.

Für die abschließende Herstellung dieser Strecke konnte die Gemeinde Striegistal insgesamt 280.000 Euro aufwenden. Ziel der gemeindlichen Anstrengungen ist es, dass von hier ausgehend einmal die Strecke bis zum Goldenen Hirsch in Schmalbach derart ausgebaut werden kann.

Immenses Baugeschehen in Striegistal

In diesem Jahr gibt es so viele gleichzeitig stattfindende Baumaßnahmen in Striegistal, wie wohl noch nie zuvor. Diese Aufnahme entstand beim Fußwegbau an der Südstraße in Berbersdorf. Wir bitten unsere Einwohner um Verständnis, dass im Rahmen des Amtsblattes nicht über die jeweilige aktuelle Situation bei den vor allem im Breitband vorhandenen Wanderbaustellen berichtet werden kann.



Glückwunsch zu zwei tollen Hochzeitsjubiläen in Etzdorf



Dieses Foto wurde am 19. Mai 2026 aufgenommen, dem 65. Hochzeitstag von Franz und Heidrun Gobsch in Etzdorf, die an diesem Tag das Fest der Eisernen Hochzeit im Kreise ihrer Familie, Freunden und Bekannten feiern konnten.



Auf den Tag genau vor 70 Jahren, am 19. Mai 1956, gaben sich Günter und Ruth Schwitzky aus Etzdorf das Ja-Wort zur Eheschließung. Nun konnten sie sieben Jahrzehnte später das seltene Fest der Gnadenhochzeit mit ihrer Familie, Freunden und Bekannten sowie Nachbarn feiern.

Die Gemeinde Striegistal und der Ortschaftsrat Etzdorf/Gersdorf waren zwei der Gratulanten zu diesen beiden schönen Ehejubiläen.

Bereitschaftsplan

- des Zweckverbandes Kommunale Wasserver-/Abwasserentsorgung „Mittleres Erzgebirgsvorland“ werktags von 15.30 Uhr bis 7.00 Uhr, an Sonnabenden, Sonntagen und Feiertagen ganztägig.
Zentrale Störungsmeldungen unter Funktelefon 0151/12644995
Trinkwasserstörungsmeldungen im MB Hainichen unter Funktelefon 0151/12644922,
- Klär- und Abwasserstörungen in Arnsdorf, Böhrigen, Dittersdorf, Etzdorf, Naundorf und Marbach an die Bereitschaft der OFM GmbH unter 0176/41703372.

Sitzungstermine

Geschlossene Sitzung des Technischen Ausschusses und des Verwaltungsausschusses der Gemeinde Striegistal

am Dienstag, dem 30. Juni 2026 um 18.00 Uhr im Versammlungsraum des Feuerwehrgerätehauses in Naundorf, Alte Schulstraße 13 in 09661 Striegistal.

Tagesordnung:

1. Informationen des Bürgermeisters zu den die Gemeinde und ihre Verwaltung betreffenden Angelegenheiten
2. Beratung über den Beschluss zur Erarbeitung einer Kommunalen Wärmeplanung
3. Beratung zu kommunalen Planungs- und Baumaßnahmen
4. Erarbeitung von Vergabevorschlägen für Bau- und Lieferleistungen
5. Beratung zu Grundstücksangelegenheiten
6. Beratung zu Personalangelegenheiten
7. Allgemeines

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Striegistal

am Dienstag, dem 30. Juni 2026 um 19.00 Uhr im Versammlungsraum des Feuerwehrgerätehauses in Naundorf, Alte Schulstraße 13 in 09661 Striegistal.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates
2. Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 2. Juni 2026, öffentlicher Teil
4. Informationen des Bürgermeisters entsprechend § 52 Abs. 5 der Sächsischen Gemeindeordnung zu den die Gemeinde und ihre Verwaltung betreffenden Angelegenheiten
5. Bürgerfragestunde
6. Beschluss zur Stellungnahme der Gemeinde Striegistal zum Entwurf des Raumordnungsplanes Wind (ROPW) des Planungsverbandes Chemnitz
7. Beschluss zur Stellungnahme der Gemeinde Striegistal zum Entwurf des Teilregionalplanes Energieversorgung/Windenergienutzung des Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge
8. Beschluss zur Kommunalen Wärmeplanung
9. Beschlüsse zur Vergabe von Bau- und Lieferleistungen
10. Beschlüsse zu Grundstücksangelegenheiten
11. Allgemeines
Nach einer kurzen Pause wird die Sitzung mit einem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.
12. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 2. Juni 2026, nichtöffentlicher Teil
13. Informationen des Bürgermeisters im nichtöffentlichen Teil
14. Grundstücks- und Personalangelegenheiten
15. Allgemeines

Ortschaftsratssitzungen

Die nächste öffentliche Ortschaftsratssitzung in Arnsdorf findet am Montag, dem 6. Juli 2026 um 18.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Arnsdorf statt.

Die nächste öffentliche Ortschaftsratssitzung in Böhrigen findet am Mittwoch, dem 24. Juni 2026 um 19.00 Uhr im Speiseraum der ehemaligen Mittelschule in Böhrigen statt.

Die nächste öffentliche Ortschaftsratssitzung in Dittersdorf findet am Freitag, dem 26. Januar 2026 um 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Dittersdorf statt.

Die nächste öffentliche Ortschaftsratssitzung in Etzdorf findet am Freitag, dem 26. Juni 2026 um 19.00 Uhr im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Etzdorf statt.

Die nächste öffentliche Ortschaftsratssitzung in Naundorf findet am Donnerstag, dem 25. Juni 2026 um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Naundorf statt.

Beschlüsse

Bekanntmachung der in der 4. Gemeinderatssitzung am 2. Juni 2026 gefassten Beschlüsse

Beschluss Nr. 30/04/Juni2026

Der Gemeinderat Striegistal nimmt den Prüfungsbericht der örtlichen Prüfung zur Kenntnis und stellt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 mit seinen Bestandteilen und Anlagen wie folgt fest: siehe Text „Ortsübliche Bekanntmachung des Beschlusses zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021“ auf Seite 8 dieses Amtsblattes

17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. 31/04/Juni2026

Der Gemeinderat Striegistal beschließt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 und bestätigt den Haushaltsplan einschließlich Anlagen sowie den Finanz- und Investitionsplan bis zum Jahr 2029.

17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. 32/04/Juni2026

Der Gemeinderat Striegistal beschließt auf die Aufstellung eines Gesamtabschlusses nach § 88b Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) für das Haushaltsjahr 2026 zu verzichten.

17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. 33/04/Juni2026

Der Gemeinderat Striegistal beschließt die 1. Änderung zur Geschäftsordnung für den Gemeinderat Striegistal in der vorliegenden Fassung.

16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. 34/04/Juni2026

Der Gemeinderat Striegistal beschließt:

1. Der Gemeinderat billigt den Entwurf der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Striegistal in der Fassung

vom Mai 2026 und beschließt, diesen gemäß § 13 Absatz 2 Punkt 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 3 Absatz 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der Auslegung ist öffentlich bekannt zu machen.

2. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgt nach § 4 Absatz 2 BauGB.

17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. 35/04/Juni2026

Der Gemeinderat Striegistal beschließt:

1. Der Gemeinderat billigt den Entwurf des Bebauungsplanes „Wohngebiet Feldstraße Böhrigen“ in der Fassung vom Mai 2026 und beschließt, diesen gemäß § 13 Absatz 2 Punkt 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 3 Absatz 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der Auslegung ist öffentlich bekannt zu machen.

2. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgt nach § 4 Absatz 2 BauGB.

17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. 36/04/Juni2026

Der Gemeinderat Striegistal beschließt:

1. Der Gemeinderat billigt den Entwurf des Bebauungsplanes „Wohngebiet Lorenzstraße Marbach“ in der Fassung vom Mai 2026 und beschließt, diesen gemäß § 13 Absatz 2 Punkt 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 3 Absatz 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der Auslegung ist öffentlich bekannt zu machen.

2. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgt nach § 4 Absatz 2 BauGB.

16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. 37/04/Juni2026

Der Gemeinderat Striegistal beschließt:

1. Der Gemeinderat billigt den Entwurf des Bebauungsplanes „Wohngebiet Alte Schulstraße/Mühlenweg Naundorf“ in der Fassung vom Mai 2026 und beschließt, diesen gemäß § 13 Absatz 2 Punkt 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 3 Absatz 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der Auslegung ist öffentlich bekannt zu machen.

2. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgt nach § 4 Absatz 2 BauGB.

17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. 38/04/Juni2026

Der Gemeinderat Striegistal beschließt:

1. Der Gemeinderat billigt den Vorentwurf des Bebauungsplanes „Feuerwehr Striegistal Etzdorf/Marbach (Ost) mit integriertem Bauhof“ in der Fassung vom Mai 2026.

2. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgt nach § 4 Absatz 1 BauGB.

16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltungen

Beschluss Nr. 39/04/Juni2026

Der Gemeinderat Striegistal beschließt den Verkauf des Flurstückes 65/12 der Gemarkung Arnsdorf in Größe von 187 Quadratmetern zum Preis von 1.000 Euro zuzüglich aller Nebenkosten zum Vertrag. *17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen*

Beschluss Nr. 40/04/Juni2026

Der Gemeinderat Striegistal beschließt den Kauf des Flurstückes 359 der Gemarkung Mobendorf in Größe von 1.680 Quadratmetern zum Preis von 2.520 Euro zuzüglich aller Nebenkosten zum Vertrag. *17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen*

Beschluss Nr. 41/04/Juni2026

Der Gemeinderat Striegistal beschließt den Kauf des Flurstückes 8/3 der Gemarkung Pappendorf in Größe von 306 Quadratmetern zum Preis von 1.530 Euro zuzüglich aller Nebenkosten zum Vertrag. *17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen*

Beschluss Nr. 42/04/Juni2026

Der Gemeinderat Striegistal beschließt den Kauf des Flurstückes 94/2 der Gemarkung Pappendorf in Größe von 53 Quadratmetern sowie des Flurstückes 162/2 der Gemarkung Pappendorf in Größe von 2 Quadratmetern zum Gesamtpreis von 59,62 Euro. *17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen*

Ortsübliche Bekanntgabe des Beschlusses zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022

Der Gemeinderat Striegistal hat in seiner Sitzung am 2. Juni 2026 folgenden Beschluss gefasst:

30/04/Juni2026

Der Gemeinderat Striegistal nimmt den Prüfungsbericht der örtlichen Prüfung zur Kenntnis und stellt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und seinen Bestandteilen und Anlagen wie folgt fest:

In der Ergebnisrechnung mit

Summe der ordentlichen Erträge:	10.573.996,52 Euro
Summe der ordentlichen Aufwendungen:	9.403.120,42 Euro
Ordentliches Ergebnis:	1.170.876,10 Euro
Sonderergebnis:	251.692,38 Euro
Gesamtergebnis:	1.422.568,48 Euro

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses wird in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt. Der Überschuss des Sonderergebnisses wird der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.

In der Finanzrechnung mit

Zahlungsmittelsaldo aus Verwaltungstätigkeit:	1.576.867,31 Euro
Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit:	-3.320.683,49 Euro
Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit:	-160.650,90 Euro
Änderung des Finanzmittelbestandes:	-1.904.467,08 Euro

In der Vermögensrechnung mit

Aktivseite

Summe des Anlagevermögens:	45.428.330,31 Euro
Summe des Umlaufvermögens:	25.401.174,90 Euro
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:	9.420,07 Euro

Passivseite

Kapitalposition:	22.870.302,84 Euro
davon Basiskapital:	1.572.971,14 Euro
davon Rücklagen:	21.297.331,70 Euro
Summe der Sonderposten:	26.205.859,01 Euro
Summe der Rückstellungen:	2.590.908,09 Euro
Summe der Verbindlichkeiten:	19.039.302,88 Euro
Passive Rechnungsabgrenzungsposten:	132.552,46 Euro
Bilanzsumme:	70.838.925,28 Euro

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 mit seinen Bestandteilen und Anlagen liegt öffentlich zur kostenlosen Einsicht durch jedermann in der Gemeindeverwaltung Striegistal, Kämmerei, Waldheimer Straße 13, 09661 Striegistal aus.

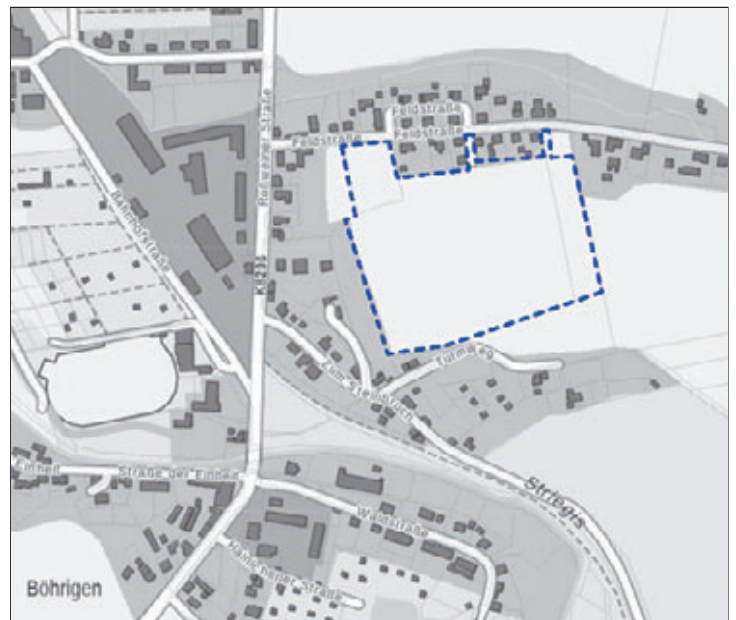
Striegistal, den 3. Juni 2026

Wagner, Bürgermeister

Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung des Entwurfes Bebauungsplan „Wohngebiet Feldstraße Böhrigen“ unter der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Gemeinderat Striegistal hat in seiner öffentlichen Sitzung am 2. Juni 2026 den Entwurf des Bebauungsplanes „Wohngebiet Feldstraße Böhrigen“ in der Planfassung vom Mai 2026, bestehend aus der Planzeichnung, der Begründung inklusive des Umweltberichtes, gebilligt und zur Veröffentlichung bzw. zur öffentlichen Auslegung nach § 3 Absatz 2 BauGB bestimmt.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist im folgenden Übersichtsplan (maßstabslos) zeichnerisch dargestellt.



Die Beteiligung der Öffentlichkeit beziehungsweise die öffentliche Auslegung der Planunterlagen einschließlich Begründung und Umweltbericht sowie die nach Einschätzung der Gemeinde Striegistal wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen findet in der Zeit vom **15. Juni 2026 bis einschließlich 24. Juli 2026** statt. Während dieser Zeit können die kompletten Planunterlagen im Zentralen Landesportal Bauleitplanung unter www.buergerbeteiligung.sachsen.de eingesehen werden.

Amtliche Bekanntmachungen

Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet werden die kompletten Planunterlagen im Rahmen der benannten öffentlichen Auslegung in Bürgerbüro der Gemeindeverwaltung Striegistal in Etzdorf, Waldheimer Straße 13 in 09661 Striegistal, während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

Montag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

Ein Umweltbericht und die Erläuterungen zur Grünordnung mit Bestandsaufnahme und Bewertung des Naturhaushaltes (Geologie und Boden, Grund- und Oberflächenwasser, Klima, Arten und Biotope, Siedlungsbild und Erholung, Schutzgebiete und -objekte, Kultur- und Sachgüter), Konfliktbenennung sowie Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zum Ausgleich von Eingriffen sowie einem Zielkonzept von Naturschutz und Landschaftspflege für das Planungsgebiet.

Neben dem Entwurf des Bebauungsplanes werden folgende bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen ausgelegt:

Stellungnahme der Landesdirektion Sachsen vom 31. Juli 2024: Erläuterungen zu bestehenden Konflikten mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung; Stellungnahme des Landkreises Mittelsachsen vom 8. August 2024, Hinweise zum Monitoringplan gemäß § 4 c Baugesetzbuch (BauGB), Schutzgut Mensch, Hinweise zur Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung, zum Abfall- und Bodenschutz und zum Immissionsschutz, Schutzgut Naturschutz, Allgemeine Hinweise zum Artenschutz und zur Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung, Schutzgut Wasser, Hinweise zur Entwässerung; Stellungnahme Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie vom 9. August 2024, Schutzgut Mensch, Hinweise zum Radonschutz, Schutzgut Boden, Hinweise zur Versickerung von Niederschlagswasser und zur Ingenieurgeologie; Stellungnahme Planungsverband Region Chemnitz vom 22. Juli 2024, Hinweise zu bestehenden Konflikten mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung

Während dieser Veröffentlichungs- und Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen elektronisch, schriftlich oder zur Niederschrift in der Gemeindeverwaltung Striegistal in Etzdorf, Waldheimer Straße 13, 09661 Striegistal abgegeben werden. Nicht fristgemäß abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben (§ 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB).

Wagner, Bürgermeister

Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung des Entwurfes Bebauungsplan „Wohngebiet Lorenzstraße Marbach“ unter der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Gemeinderat Striegistal hat in seiner öffentlichen Sitzung am 2. Juni 2026 den Entwurf des Bebauungsplanes „Wohngebiet Lorenzstraße Marbach“ in der Planfassung vom Mai 2026, bestehend aus der Planzeichnung, der Begründung inklusive des Umweltberichtes, gebilligt und zur Veröffentlichung bzw. zur öffentlichen Auslegung nach § 3 Absatz 2 BauGB bestimmt.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist im folgenden Übersichtsplana (maßstabslos) zeichnerisch dargestellt.



Die Beteiligung der Öffentlichkeit beziehungsweise die öffentliche Auslegung der Planunterlagen einschließlich Begründung und Umweltbericht sowie die nach Einschätzung der Gemeinde Striegistal wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen findet in der Zeit vom **15. Juni 2026 bis einschließlich 24. Juli 2026** statt. Während dieser Zeit können die kompletten Planunterlagen im Zentralen Landesportal Bauleitplanung unter www.buergerbeteiligung.sachsen.de eingesehen werden.

Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet werden die kompletten Planunterlagen im Rahmen der benannten öffentlichen Auslegung in Bürgerbüro der Gemeindeverwaltung Striegistal in Etzdorf, Waldheimer Straße 13 in 09661 Striegistal, während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus

Montag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

Ein Umweltbericht und die Erläuterungen zur Grünordnung mit Bestandsaufnahme und Bewertung des Naturhaushaltes (Geologie und Boden, Grund- und Oberflächenwasser, Klima, Arten und Biotope, Siedlungsbild und Erholung, Schutzgebiete und -objekte, Kultur- und Sachgüter), Konfliktbenennung sowie Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zum Ausgleich von Eingriffen sowie einem Zielkonzept von Naturschutz und Landschaftspflege für das Planungsgebiet.

Neben dem Entwurf des Bebauungsplanes werden folgende bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen ausgelegt:

Stellungnahme der Landesdirektion Sachsen vom 31. Juli 2024, Erläuterungen zu bestehenden Konflikten mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung; Stellungnahme des Landkreises Mittelsachsen vom 8. August 2024, Hinweise zum Monitoringplan gemäß § 4 c BauGB, Schutzgut Mensch Hinweise zur Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung, zum Abfall- und Bodenschutz und

Amtliche Bekanntmachungen

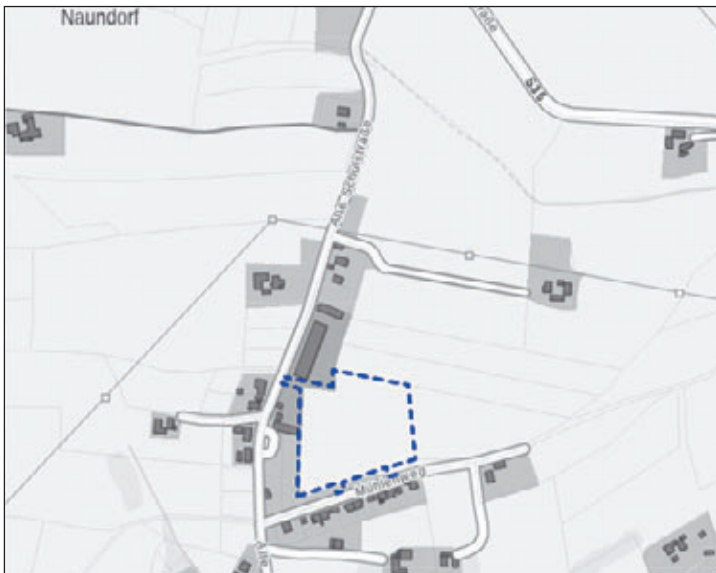
zum Immissionsschutz, Schutzgut Naturschutz, Allgemeine Hinweise zum Artenschutz und zur Eingriffs- /Ausgleichsbilanzierung, Schutzgut Wasser, Hinweise zur Entwässerung; Stellungnahme Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie vom 9. August 2024, Schutzgut Mensch, Hinweise zum Radonschutz, Schutzgut Boden, Hinweise zur Versickerung von Niederschlagswasser und zur Ingenieurgeologie; Stellungnahme Planungsverband Region Chemnitz vom 29. Juli 2024, Hinweise zu bestehenden Konflikten mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung Während dieser Veröffentlichungs- und Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen elektronisch, schriftlich oder zur Niederschrift in der Gemeindeverwaltung Striegistal in Etzdorf, Waldheimer Straße 13, 09661 Striegistal abgegeben werden. Nicht fristgemäß abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben (§ 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB).

Wagner, Bürgermeister

Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung des Entwurfes Bebauungsplan „Wohngebiet Alte Schulstraße/Mühlenweg Naundorf“ unter der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Gemeinderat Striegistal hat in seiner öffentlichen Sitzung am 2. Juni 2026 den Entwurf des Bebauungsplanes „Wohngebiet Alte Schulstraße/Mühlenweg Naundorf“ in der Planfassung vom Mai 2026, bestehend aus der Planzeichnung, der Begründung inklusive des Umweltberichtes, gebilligt und zur Veröffentlichung bzw. zur öffentlichen Auslegung nach § 3 Absatz 2 BauGB bestimmt.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist im folgenden Übersichtsplan (maßstabslos) zeichnerisch dargestellt.



Die Beteiligung der Öffentlichkeit beziehungsweise die öffentliche Auslegung der Planunterlagen einschließlich Begründung und Umweltbericht sowie die nach Einschätzung der Gemeinde Striegistal wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen findet in der Zeit vom **15. Juni 2026 bis einschließlich 24. Juli 2026** statt. Während dieser Zeit können die kompletten Planunterlagen im Zentralen Landesportal Bauleitplanung unter www.buergerbeteiligung.sachsen.de eingesehen werden.

Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet werden die kompletten Planunterlagen im Rahmen einer öffentlichen Auslegung in Bürgerbüro der Gemeindeverwaltung Striegistal in Etzdorf, Waldheimer Straße 13 in 09661 Striegistal ausgelegt:

Montag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

Ein Umweltbericht und die Erläuterungen zur Grünordnung mit Bestandsaufnahme und Bewertung des Naturhaushaltes (Geologie und Boden, Grund- und Oberflächenwasser, Klima, Arten und Biotope, Siedlungsbild und Erholung, Schutzgebiete und -objekte, Kultur- und Sachgüter), Konfliktbenennung sowie Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zum Ausgleich von Eingriffen sowie einem Zielkonzept von Naturschutz und Landschaftspflege für das Planungsgebiet.

Neben dem Entwurf des Bebauungsplanes werden folgende bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen ausgelegt:

Stellungnahme der Landesdirektion Sachsen vom 31. Juli 2024, Erläuterungen zu bestehenden Konflikten mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung; Stellungnahme des Landkreises Mittelsachsen vom 9. August 2024, Hinweise zum Monitoringplan gemäß § 4 c BauGB, Schutzgut Mensch, Hinweise zur Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung, zum Abfall- und Bodenschutz und zum Immissionsschutz, Schutzgut Naturschutz, Allgemeine Hinweise zum Artenschutz und zur Eingriffs- /Ausgleichsbilanzierung, Schutzgut Wasser, Hinweise zur Entwässerung; Stellungnahme Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie vom 8. August 2024, Schutzgut Mensch, Hinweise zum Radonschutz, Schutzgut Boden, Hinweise zur Versickerung von Niederschlagswasser und zur Ingenieurgeologie; Stellungnahme Planungsverband Region Chemnitz vom 8. August 2024, Hinweise zu bestehenden Konflikten mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung.

Während dieser Veröffentlichungs- und Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen elektronisch, schriftlich oder zur Niederschrift in der Gemeindeverwaltung Striegistal in Etzdorf, Waldheimer Straße 13, 09661 Striegistal abgegeben werden. Nicht fristgemäß abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben (§ 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB).

Wagner, Bürgermeister

Beratungsstelle der Deutsche Rentenversicherung

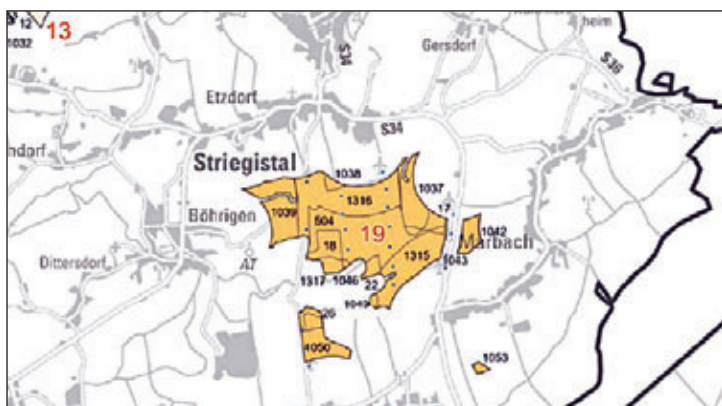
Hier erhalten Sie Auskunft zu Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung sowie Hilfe bei der Kontenklärung, Ausfüllung von Rentenanträgen und Formularen. Dieser Service ist für Sie kostenlos. Ihr Ansprechpartner ist Herr Horst Günther. Er ist für Sie telefonisch unter 034322/403659 zu erreichen.

**Weitere Informationen finden Sie im Internet
unter www.striegistal.de**

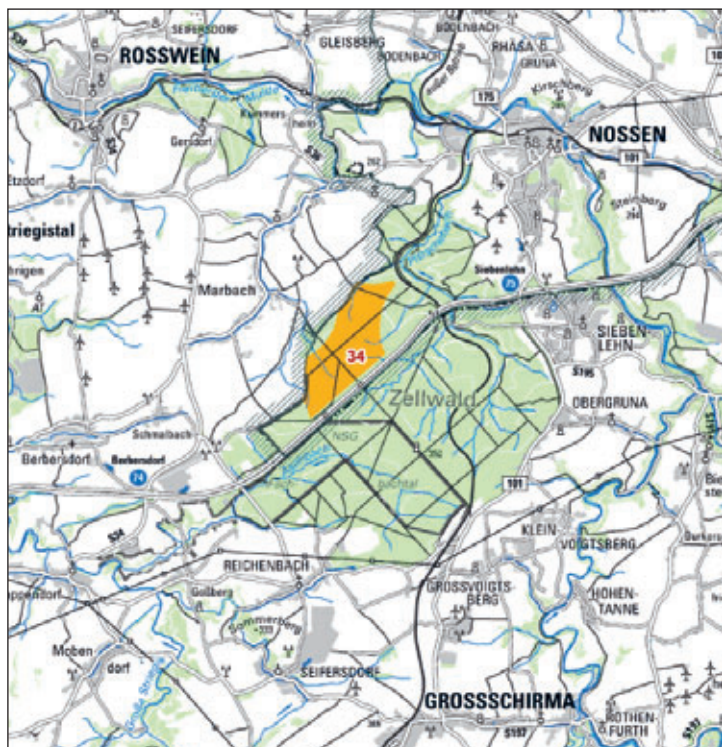
Bürgerbeteiligung zum Entwurf des Raumordnungsplanes Wind des Planungsverbandes Chemnitz

Deutschlandweit werden aufgrund politischer Forderungen der Bundesregierung Flächen für die Aufstellung von Windkraftanlagen ausgewiesen. In unserem Bereich der Gemeinde Striegistal sind die Aufgabenträger für die Ausweisung der Gebiete der Planungsverband Region Chemnitz sowie für das angrenzende Gebiet des Zellwaldes der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge.

Beide Verbände haben nach Beschlüssen ihrer Verbandsversammlungen die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange durchzuführen. Stellungnahmen können auch alle Bürgerinnen und Bürger abgeben. Da das Gemeindegebiet Striegistal deutlich negativ von den Auswirkungen dieser Planungen betroffen ist, weisen wir hier explizit auf die Möglichkeit der Einbringung Ihrer persönlichen Stellungnahme hin. Nachfolgend sehen Sie die von den Planungsverbänden freigegebenen und im Internet abrufbaren Kartenausschnitte für das Gemeindegebiet Striegistal...



... sowie für das Gebiet des Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge mit dem Teilregionalplan Energieversorgung/Windenergienutzung.



Ihre Stellungnahmen können bis zum **Montag, dem 6. Juli 2026** für die beiden betroffenen Gebiete direkt an die nachfolgenden Adressen gesandt werden:

- online über das Beteiligungsportal Sachsen unter www.beteiligung-regionalplan.de
- per E-Mail: beteiligung@rpv-oeoe.de
- per Post an
 - den Regionalen Planungsverband Region Chemnitz, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau und
 - den Regionalen Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge, Verbandsgeschäftsstelle, Meißner Straße 151a, 04115 Radebeul
- persönlich oder zur Niederschrift bei
 - dem Regionalen Planungsverband Region Chemnitz, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau und
 - dem Regionalen Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge, Verbandsgeschäftsstelle, Meißner Straße 151a, 04115 Radebeul

Der Gemeinderat Striegistal wird sich mit seiner Stellungnahme zu beiden Ausweisungen der Planungsverbände in seiner nächsten Sitzung am 30. Juni 2026 befassen und im Nachgang die Beschlüsse im Rahmen des gemeindlichen Amtsblattes veröffentlichen.

Wagner, Bürgermeister

Das Landratsamt Mittelsachsen informiert

Niedrigwasser – Auf einmal ist der Bach trocken

Immer häufiger kann in trockenen Sommern beobachtet werden, wie Bäche nach und nach austrocknen und schließlich trockenfallen. Besonders kleine Bäche, die sowieso schon wenig Wasser führen, sind schnell betroffen. Aber was bedeutet das genau?

Gewässer sind besonders in heißeren Regionen auch natürlicherweise nicht immer durchgehend wasserführend. Sind bestimmte Bedingungen gegeben, trocknen sie zeitweise aus. Mit dem Klimawandel tritt dieses Phänomen auch öfter hier bei uns auf. Doch solange die Bäche zu einem Teil des Jahres Wasser führen, bleiben sie als Gewässer definiert. Denn das Ökosystem ist nach wie vor da und beim nächsten Regen braucht das Wasser auch wieder einen Weg.



Ein trocken gefallenes Gewässer. Die zahlreichen Strukturen erlauben es den Lebewesen Rückzugsorte zu finden, an denen sie die Trockenphase überdauern können.

Foto: Spänhoff, LfJULG

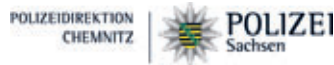
Dennoch ist Niedrigwasser für die Lebewesen im Gewässer immer eine Stresssituation. Mit weniger Wasser im Bach steigt die Wassertemperatur und auch die chemische Belastung, denn eingetragene

Stoffe werden viel weniger verdünnt. Der Sauerstoffgehalt im Wasser sinkt, sodass die Tiere entweder abwandern oder in natürlichen Strukturen wie einem Kolk (tiefere Stellen im Gewässer), unter Wurzeln, oder in den Lücken des Sohls substrats die Trockenphase überdauern müssen.

Genau solche Strukturen zu schaffen ist ein wichtiges Mittel, um Gewässer in Niedrigwasser-Phasen zu unterstützen. Gehölze, die das Gewässer beschatten, sind dabei essentiell. Das Wasser im beschatteten Bereich ist deutlich kühler, eine große Strukturvielfalt im Ufer- und Sohlbereich bietet Unterschlüpfe und Rückzugsräume. Zudem werden im Sommer von den zuständigen Wasserbehörden oft Wasserentnahmeverbote verhängt, die den Gewässerbewohnern zuliebe auch unbedingt eingehalten werden sollten, damit ein Bach nicht noch schneller austrocknet.

Dieser Text entstand in Zusammenarbeit der Fachberaterinnen und Fachberater Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises.

Ihre Polizei informiert



Die Reisezeit beginnt für Wohnmobile – Was ist zu beachten?

Wohnmobile bieten Freiheit, erfordern aber auch Verantwortungsbewusstsein.

Das zulässige Gesamtgewicht und die ordentliche Verstauung des Reisegepäcks sind stets zu beachten. Denn Überladung gefährdet die Fahrstabilität und verlängert den Bremsweg. Das erlaubte Gesamtgewicht des Fahrzeugs (in Teil 1 der Zulassungsbescheinigung zu finden) setzt sich zusammen aus Leergewicht und Zuladung. Wer das Gesamtgewicht überschreitet, muss mit erheblichen Bußgeldern rechnen. Darum sollte man vor der Abfahrt auf eine Fahrzeugwaage fahren, beispielsweise auf öffentliche Brückenwaagen. Auch die Chemnitzer Verkehrspolizeiinspektion bietet dies als Service an – bei Interesse wenden Sie sich für eine Terminabsprache zum kostenlosen Wohnmobilcheck inklusive Wiegen bitte per E-Mail an: vpi.pd-c@polizei.sachsen.de

Weitere Tipps, um eine Überschreitung des Gesamtgewichts zu vermeiden:

- Trinkwasser im kleinen Kanister mitführen und erst auf dem Stellplatz den Tank auffüllen
- Grauwasser vor der Fahrt ablassen
- große Mengen an Getränken und Lebensmitteln nicht von zu Hause mitnehmen, sondern erst am Reiseziel kaufen und
- auf unnötigen Ballast (zu viel Bekleidung, ungenutzte Küchengeräte etc.) verzichten

Weiterhin sind die Führerscheinklassen entscheidend. Viele Wohnmobile bis 3,5 Tonnen dürfen mit Klasse B gefahren werden. Für schwerere Modelle ist meist Klasse C1 oder C erforderlich. Deshalb sollte vor dem Kaufen oder Mieten die zulässige Gesamtmasse und die persönliche Fahrerlaubnis geprüft werden. Wer bis 1999 den Autoführerschein gemacht hat, darf Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen fahren, seitdem sind es nur noch 3,5 Tonnen.

Außerdem sind angemessene Fahrgeschwindigkeiten wichtig. Auf Autobahnen, Landstraßen und in Ortschaften gelten je nach Land unterschiedliche Limits. Schwerere und höher gebaute Fahrzeuge sind außerdem seitenwindempfindlicher, weshalb bei Böen oder auf schmalen Straßen eine langsamere, kontrollierte Fahrweise ratsam ist.

Beim Parken sind die Größe des Wohnmobils, die erlaubte Parkdauer sowie die örtlichen Vorschriften zu beachten. In Städten findet man oft nur begrenzte Stellflächen, auf Parkplätzen und Campingplätzen gelten spezielle Gebühren und Regeln und in Naturschutzgebieten strikte Verbote des Wildcampens.

Auch wenn der geräumige Camper dazu einlädt, sobald er rollt, sind die Benutzung der Toilette, der Gang zum Kühlschrank oder ein Nickerchen auf dem Bett verboten. Denn während der Fahrt müssen alle Insassen gesichert sein. Für Kinder gelten dieselben Regeln wie im normalen Pkw – je nach Körpergröße ist ein Kindersitz Pflicht. Zudem dürfen nur Sitzplätze, die explizit für die Fahrt ausgewiesen (und meist vorwärtsgerichtet) sind, genutzt werden.

Auch Hunde und Katzen müssen während der Fahrt gesichert werden. Es gibt dafür spezielle Anschnallgurte und entsprechende Transportboxen. Es ist zudem empfehlenswert, angeschlossene Gasflaschen während der Fahrt zuzudrehen. Seit 2025 ist die Prüfung der Gasanlage alle zwei Jahre verpflichtend. Wer diese Aspekte berücksichtigt, reist sicherer und entspannter!

Ihre Bürgerpolizisten

Polizeihauptmeisterin Silke Ulbricht, Polizeihauptmeister André Werner, Polizeiobermeister Tommy Zimmermann

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle findet am **Montag, dem 6. Juli 2026 von 18.30 bis 19.30 Uhr** im Bürgerhaus Marbach, Hauptstraße 119a in 09661 Striegistal statt. Der Friedensrichter, Herr Florian Wiehring, ist telefonisch unter 034322/45065 oder 0177/6110774 zu erreichen.

Abfallentsorgungstermine

■ Biotonne

- **in allen Ortsteilen:** Donnerstag, 25.06. und 09.07.2026

■ Gelbe Tonne

- **in Arnsdorf:** Dienstag, 16.06. und 30.06.2026
- **in Berbersdorf, Goßberg, Kaltofen, Mobendorf, Naundorf, Pappendorf, Schmalbach:** Donnerstag, 25.06. und 09.07.2026
- **in Böhrigen, Dittersdorf, Etdorf, Gersdorf, Kummersheim, Marbach:** Dienstag, 23.06. und 07.07.2026

■ Restabfalltonne

- **in Arnsdorf, Böhrigen, Dittersdorf, Etdorf, Gersdorf, Kummersheim, Marbach, Naundorf:** Freitag, 19.06. und 03.07.2026
- **in Berbersdorf, Goßberg, Kaltofen, Mobendorf, Pappendorf, Schmalbach:** Montag, 15.06. und 29.06.2026

■ Papiertonne

- **in Arnsdorf:** Freitag, 26.06.2026
- **in Berbersdorf, Goßberg, Kaltofen, Mobendorf, Pappendorf, Schmalbach:** Dienstag, 16.06.2026
- **in Böhrigen, Dittersdorf, Etdorf, Gersdorf, Kummersheim, Marbach:** Dienstag, 30.06.2026
- **in Naundorf:** Mittwoch, 01.07.2026



Veranstaltungskalender für den Zeitraum 13. Juni bis 16. August 2026

Datum, Uhrzeit, **Art der Veranstaltung**, Ort, Veranstalter
 12./13.06.2026, **Blues im Striegistal**, Gaststätte Waldhaus Kalkbrüche Kaltofen, Waldhaus Kalkbrüche
 13./14.06.2026, **20 Jahre IÖL e.V. und 10 Jahre Nostra eG.**, Schloss Gersdorf und Torwächterhaus Gersdorf, Initiative für Ökologie und Lebenskultur e.V. und Nostra eG.
 13.06.2026, 10.00–13.00 Uhr, **Malen mit Karina** – Bitte anmelden!, Paddagshaus Pappendorf (Richard-Witzsch-Straße 14), Heimatverein Striegistal e. V.
 13.06.2026, 17.00 Uhr, **Besonderes Konzert mit Cimablom**, St. Wenzels-Kirche in Pappendorf, Hoffnungskirchgemeinde Hainichen
 17.06.2026, 14.00 Uhr, **Geburtstagsfeier**, Speiseraum ehemalige Schule, Volkssolidarität Böhriegen
 18.06.2026, 14.00 Uhr, **Seniorentreff Berbersdorf**, Kapelle Berbersdorf, Seniorentreff Berbersdorf
 19.06.2026, 19.00 Uhr, **Grillabend**, Kapelle Berbersdorf, Förderverein Kapelle Berbersdorf
 21.06.2026, 14.00 Uhr, **Stimmung im Striegistal**, Gaststätte Waldhaus Kalkbrüche, Striegistaler Musikfreunde e.V.
 21.06.2026, 14.00 Uhr, **Jubelkonfirmation**, Kirche Marbach, Marienkirchgemeinde
 21.06.2026, 15.00 Uhr, **„Kunst im Kuhstall“: „Wo wir uns finden, wohl unter Linden...“**, Uni im Bauernhaus Goßberg, Universitas im Bauernhaus Goßberg e. V.
 21.06.2026, 12.00 Uhr, **Sonntagsmenü**, Bitte vorbestellen!, Straußenhof Striegistal, Familie Reißig
 27.06.2026, 13.30 Uhr, **26. Feuerwehrfest Böhriegen**, Schulhof ehem. Schule Böhriegen, Ortsfeuerwehr und Feuerwehrverein Böhriegen
 27.06.2026, 14.00–23.00 Uhr, **Festkonzert Gala 40 Jahre Goßberg-Müller**, Uni im Bauernhaus Goßberg, Universitas im Bauernhaus Goßberg e. V.
 27.06.2026, 10.00 Uhr, **Kräuterführung**, Paddagshaus Pappendorf (Richard-Witzsch-Straße 14), Heimatverein Striegistal e. V.
 27.06.2026, 16.00 Uhr, **Sommerfest**, Dorfplatz und Gasthof Hirschbachtal in Pappendorf, Gasthof „Hirschbachtal“ Pappendorf und Theatergruppe Pappendorf
 28.06.2026, 10.00 Uhr, **Musikalischer Frühschoppen**, Spielplatzbaude, Ortschaftsrat Schmalbach
 28.06.2026, 14.00–16.00 Uhr, **Museumsscheune geöffnet**, Heimatscheune Marbach (Hauptstraße 129), Heimatverein Marbach
 03.07.2026, 17.30 Uhr, **Andacht zum Wochenabschluss**, Kapelle Berbersdorf, Hoffnungskirchgemeinde Hainichen
 04.07.2026, 17.00 Uhr, **Sommerkonzert Hannes Kreuziger**, TA-OM Hauptstraße 147 in Marbach, The Age of Mind e.V.
 05.07.2026, 10.30 Uhr, **Motorradfahrgottesdienst**, Pfarrhof Pappendorf, Hoffnungskirchgemeinde Hainichen
 07.07.2026, 14.00 Uhr, **Kaffeenachmittag in Naundorf**, Dorfgemeinschaftshaus Naundorf, Ortschaftsrat Naundorf
 08.-12.07.2026, **Deutsche Meisterschaft im Distanzreiten sowie Kids- und Jugendcup**, Gelände des Reit- und Fahrverein Striegistal e.V., Franziska Finkel
 08.07.2026, 14.00 Uhr, **Kaffeenachmittag**, Speiseraum ehemalige Schule, Volkssolidarität Böhriegen
 14.07.2026, 13.00 Uhr, **Ausfahrt ins Leipziger Neuseeland mit Schiffsreise**, Treffpunkt Gaststätte „Goldener Anker“ Marbach, Seniorengruppe Marbach

18.07.2026, 18.00 Uhr, **Erotisches zur Nacht mit dem „Schniedelwutz“ alias Ritter Harras**, Bitte vorbestellen!, Straußenhof Striegistal, Familie Reißig
 26.07.2026, 12.00 Uhr, **Sonntagsmenü**, Bitte vorbestellen!, Straußenhof Striegistal, Familie Reißig
 26.07.2026, 14.00–16.00 Uhr, **Museumsscheune geöffnet**, Heimatscheune Marbach (Hauptstraße 129), Heimatverein Marbach
 02.08.–08.08.2026, **Jugendfestival BIETZ**, Pfarrgelände Pappendorf, Hoffnungskirchgemeinde Hainichen
 04.08.2026, 14.00 Uhr, **Kaffeenachmittag in Naundorf**, Dorfgemeinschaftshaus Naundorf, Ortschaftsrat Naundorf
 07.08.2026, 17.30 Uhr, **Andacht zum Wochenabschluss**, Kapelle Berbersdorf, Hoffnungskirchgemeinde Hainichen
 11.08.2026, 13.00 Uhr, **Busrundreise durch die Gemeinde Striegistal mit Bürgermeister Bernd Wagner**, Treffpunkt Gaststätte „Goldener Anker“ Marbach, Seniorengruppe Marbach
 15.08.2026, 18.00 Uhr, **Sommerromantik – Grillabend**, Bitte vorbestellen!, Straußenhof Striegistal, Familie Reißig

Hinweis: Mit der Veröffentlichung der vorgenannten Daten können die Veranstalter und Besucher keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit erheben. Die frühzeitige und umfassende Bekanntmachung dieser Termine obliegt jedem Veranstalter selbst. Die Gemeinde ist nicht verpflichtet, für private Veranstalter Werbung zu betreiben.

Hallo, liebe Kinder



Euer „Freizeit-Franz“ kommt am
 • **Donnerstag, dem 18. Juni 2026**
 von 13.00 bis 17.00 Uhr an die **Schule in Marbach**,
 Wir freuen uns auf Euren Besuch!
Förderverein zur Freizeitgestaltung e. V. Erucula

Ihre Fahrbibliothek kommt



am Donnerstag, dem 18. Juni 2026 nach	
Mobendorf Haltestelle Ortsmitte	14.30 bis 15.45 Uhr
am Freitag, dem 19. Juni 2026 nach	
Böhriegen ehemalige Schule	13.00 bis 14.00 Uhr
Naundorf Feuerwehr	14.15 bis 15.15 Uhr
am Montag, dem 22. Juni 2026 nach	
Berbersdorf Feuerwehr	13.30 bis 14.30 Uhr
Schmalbach Bushaltestelle	14.45 bis 16.00 Uhr
Kaltofen Hochbehälter	16.15 bis 17.15 Uhr
am Donnerstag, dem 9. Juli 2026 nach	
Marbach, Grundschule	13.30 bis 14.30 Uhr
Etdorf	14.45 bis 16.00 Uhr
Marbach, Feuerwehr	16.15 bis 17.15 Uhr



Arnsdorf

Ausfahrt ins Blaue

Bei schönstem Wetter startete am 30. Mai 2026 die diesjährige Ausfahrt des Heimat- und Feuerwehrvereins und der Feuerwehr. Der Bus fuhr uns diesmal nach Zittau. Von dort fuhren wir mit der dampfbetriebenen Schmalspurbahn an die tschechische Grenze nach Oybin. Nach einem deftigen Mittagessen wurden wir auf eine interessante Ortsführung durch Oybin mitgenommen. Der 514 Meter hohe Berg Oybin, die typischen Umgebendhäuser und der wohl kleinste Theaterwagen der Welt in einem umgebauten Schmalspurwaggon lagen auf unserer Route. Anschließend ging es nach Herrnhut zur Sternenmanufaktur.



Dort tauchten wir in die Geschichte des Herrnhuter Sternes ein und konnten in der Schauwerkstatt zuschauen wie die Sterne mit Hand hergestellt werden. Ein tolles Highlight war die Entdeckerwelt für die Kinder. Dort konnten sie toben und spielen bis es nach einem spannenden Tag wieder zurück nach Arnsdorf ging. Wir danken dem Busunternehmen Frank Dähne und unserem Wehrleiter Andreas Wolf für die Organisation.

Tina Graban, im Namen des Ortschaftsrates

Berbersdorf mit Schmalbach

Spielgemeinschaft SG 1899 Striegistal/ Hainichener FV besucht am Himmelfahrts- wochenende Hainichens Partnerstadt Ústěč

Für unsere Spielgemeinschaft ging es vom 15. bis 17.05.26 nach Ústěč in Tschechien eine der beiden Partnerstädte von Hainichen. Ústěč ist eine gemütliche Kleinstadt mit rund 3.000 Einwohnern und liegt im Nordböhmischen Mittelgebirge, rund 80 Minuten Fahrzeit von Hainichen entfernt.

Nach einer entspannten Anreise und dem Bezug des Hotels wurde der Abend für erste teambildende Maßnahmen genutzt.

Am nächsten Tag stand nach einem kleinen Aufwärmen das Freundschaftsspiel gegen den heimischen Verein TJ Slavoj Ústěč auf dem



Programm. Das Endergebnis ging zwar deutlich an die Hausherren, doch für alle standen Spaß, Fairness und das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund.

Im Anschluss ans Fußballspiel wurde der Abend gemeinsam verbracht und dabei auch neue Bekanntschaften geschlossen. Für alle Beteiligten war es ein rundum gelungenes Wochenende!

Ein großes Dankeschön geht an Dieter Greysinger, die beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Städte Hainichen und Ústěč, den Heimatverein TJ Slavoj Ústěč sowie unserem Trainerteam Dirk Winkler, Rico Schnabel und Marcel Kunze für die Organisation und Unterstützung.

Spielgemeinschaft Striegistal/Hainichen



27. Traktorentreffen in Berbersdorf

Das Berbersdorfer Traktorentreffen ist seit mehr als 25 Jahren ein fester Termin im Kalender von Traktorenfans aus der gesamten Region. Am Wochenende des 6. und 7. Juni war es endlich wieder soweit: Die Traktorenfreunde Berbersdorf luden zum 27. Traktorentreffen ein, und mehr als 250 Teilnehmer folgten der Einladung mit ihren historischen Fahrzeugen.

In diesem Jahr stand der Verein vor einer ganz besonderen Herausforderung. Viele Vereinsmitglieder und Helfer arbeiteten in den vergangenen Monaten mit großem Engagement daran, eine



sonst landwirtschaftlich genutzte Lagerhalle an der Marbacher Straße in eine stimmungsvolle Partyscheune zu verwandeln. Die Halle wurde zum zentralen Bestandteil des Festes und zum Mittelpunkt des gesamten Wochenendes. Unser herzlicher Dank gilt der Agrar-genossenschaft Grünlichtenberg für die Bereitstellung der Halle und des umliegenden Geländes. Ebenso bedanken wir uns bei Karsten Walter, der eine große Wiese als Besucherparkplatz zur Verfügung stellte. Auch für unsere jüngsten Gäste wurde einiges geboten. Die Kinder hatten großen Spaß auf der extra großen Hüpfburg, beim Basteln, Traktorfahren und natürlich beim Kinderschminken. Ein besonderer Dank geht an die vielen HelferInnen, vor allem an die Mitglieder des DRK für ihre Unterstützung.

Auch für die angereisten Teilnehmer mit ihren Schleppern hatten wir einiges vorbereitet. Beim Baumstammziehen konnten sie die Leistungsfähigkeit ihrer Fahrzeuge unter Beweis stellen, während beim Traktor-Tauziehen nur die Muskelkraft der Teilnehmer gefragt war. Unser Glückwunsch geht an die Bulldogfreunde Hetzdorf, die ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigten und als erste Mannschaft unseren neuen Wanderpokal in Empfang nehmen durften.

Auch musikalisch war an beiden Tagen für beste Unterhaltung gesorgt. Neben DJ Frank Blumentritt sorgten am Samstag der 1. Chemnitzer Spielmannszug und die Partyband „Gaudi Bande“ für Stimmung. Zum traditionellen Frühschoppen am Sonntag heizte die Schalmeienkapelle Steinbach den Gästen kräftig ein.

Über den Kurzbesuch von Radio PSR im Rahmen des Partymarathons haben wir uns natürlich sehr gefreut.



Wie in jedem Jahr erwies sich der Traktorenkorso als großer Publikumsmagnet. Die Fahrer waren begeistert von den zahlreichen Zuschauern entlang der Strecke bei ihren Rundfahrten am Samstag durch Berbersdorf und am Sonntag über Schmalbach.

Am Sonntagnachmittag waren sämtliche Kuchen und Torten restlos ausverkauft. Liebe Landfrauen, ihr habt großartige Arbeit geleistet – dafür möchten wir euch von Herzen danken! Auch alle verlostene Schweine fanden ein neues Zuhause. Unser Dank gilt hierbei dem Sponsor Marten Tigchelaar.



Wir, die Mitglieder des Traktorenvereins Berbersdorf e. V. sind sehr glücklich darüber, dass das Fest am neuen Standort so erfolgreich verlaufen ist und von den Besuchern hervorragend angenommen wurde. Deshalb möchten wir uns nochmals bei allen bedanken, die uns sowohl in der Vorbereitungszeit als auch während der Durchführung des Festes tatkräftig unterstützt haben.

Mit großer Zuversicht blicken wir bereits auf das nächste Traktoren-treffen am 29. und 30. Mai 2027, das traditionell wieder am letzten Maiwochenende stattfinden wird. Dazu laden wir euch schon heute herzlich ein und freuen uns auf ein Wiedersehen in Berbersdorf.

Diana Kröner, Traktorenfreunde Berbersdorf e.V.



Böhrigen

Volkssolidarität Böhrigen informiert sich über die Stadt Hainichen und deren Ortsteile

Bereits im November des vorigen Jahres nahm Heidrun Uhlemann, Leiterin der Seniorengruppe der Volkssolidarität Böhrigen Kontakt zu mir auf:

Die Seniorinnen und Senioren des zur Gemeinde Striegistal gehörenden Industriedorfs an der Striegis unternehmen regelmäßig gemeinsam Exkursionen mit dem Bus in die nähere Umgebung. Dabei wollen sie Informationen aus erster Hand über die jeweiligen Orte erhalten. Eine gute Quelle dafür ist natürlich immer der jeweilige Bürgermeister. Auch durch Striegistal ist man schon gefahren. Damals berichtete Bernd Wagner viel Wissenswertes über seine Gemeinde.



Dabei fährt man regelmäßig mit einem Bus der Firma Dähne, in diesem Jahr war sogar der original „Niners Bus“ das Gefährt, also der Bus welcher auch bei Spielen der Chemnitzer Basketballer zum Einsatz kommt. Einige Bewohner unserer Stadt schauten erwartungsvoll auf den Bus, als dieser auf unserem Markt stand.

Sie mussten dann aber feststellen, dass keine zwei Meter Hünen der Basketballer, sondern die Böhrigener Senioren aus dem Bus gestiegen sind. Frank Dähne, der Chef des Lichtenauer Busunternehmens setzt sich für die Böhrigener Senioren regelmäßig persönlich hinter das Lenkrad des Busses.

Heidrun Uhlemann hatte bereits im Vorfeld eine genaue Fahrtroute festgelegt, die dann auch durch weite Teile unserer Stadt und fast alle Ortsteile führte.

Dabei erläuterte ich den Gästen zu jedem unserer Ortsteile ein paar interessante Fakten, unter anderem die Anzahl der Einwohner, Geschichten aus dem Dorf und die jeweilige Vereinsstruktur. Dabei erfuhren die Teilnehmer viel Neues aber auch einige Dinge, die schon bekannt waren, kehrten ins Gedächtnis zurück.

Nach rund zwei Stunden Rundfahrt hielt der Bus auf dem Markt, wo man noch den Goldenen Löwen besichtigte. Der Ausflug endete mit einem gemeinsamen Imbiss in der Weberstube.

Dieter Greysinger

Feierlaune zum 135-jährigen Jubiläum und zu 15 Jahre Wiedereinweihung des Leonhardt schen Aussichtsturmes in Striegistal

Am 1. Mai 2026 startete pünktlich um 11.00 Uhr das Frühlingsfest auf dem Turmgelände mit dem Posaunenchor Döbeln. Der Wettergott meinte es gut und so kamen zahlreiche Besucher zu Fuß, per Rad, Motorrad oder dem Auto, um gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen.



Feierlaune auf dem Festgelände

Die Gäste konnten bei leckeren Köstlichkeiten und Getränken das abwechslungsreiche Programm genießen. Hier ein großes Dankeschön an die Kuchenbäcker/innen, die so schmackhaften Landkuchen gebacken haben.

So lauschten Sie den Melodien von Miss Daisy, der Döbeler Stiefelband und am Abend der rockigen Band „Inside of Me“. Die Geschichte des Turmes wurde von unserem Vereinsmitglied Carola Bunde vorgetragen. Dies unterstreicht die Heimatverbundenheit der „Striegistaler“ und, wie vom Erbauer angedacht: „zur Freude der Menschen und zum Schmuck der Gegend erbaut“.



Miss Daisy mit Besuch des Marktgraf von Meißen/Mittelsächsischer Kultursommer.



Auftritt des Kindergartens Etzdorf

Der Kindergarten Etzdorf hat mit einem wunderbaren Programm das Festzelt gefüllt. Die Kleinen haben sicher lange geübt und dem Auftritt entgegengefeiert. Vielen Dank! Ohne Unterstützung der vielen ehrenamtlichen Helfer wäre dieses Fest nicht möglich gewesen. Auch ein Dankeschön an die Gemeinde und den Ortschaftsräten für ihre finanzielle Unterstützung sowie der Freiwilligen Feuerwehr Böhrigen für die Bereitstellung von Sitzgarnituren. Der Verein dankt allen Helfern von Herzen!

Claudia Schädlich, im Namen des Vorstandes Aussichtsturm Striegistal e.V.



Übergabe der Jubiläumsurkunde durch den Bürgermeister Bernd Wagner

26. FEUERWEHRFEST DER FEUERWEHR BÖHRIGEN

27. JUNI

SCHULHOF BÖHRIGEN

13.30 UHR KINDERFEST MIT DER JUGENDFEUERWEHR BÖHRIGEN MIT ZIL SPANITZ, KONRADSCHNEIDER, PAULIN TROBESCHAU UND FANITEN MIT VON FEUERWEHRBÜRGERMEISTERN

14.00 UHR KAFFEE UND KUCHEN

14.30 UHR KINDER MUSIKSHOW DES KINDERGARTEN „WALDBLICK“ BÖHRIGEN

15.30 UHR VORFÜHRUNG DER JUGENDFEUERWEHR ZUM ANREISSEN FÜR UNTER 10 UND KLUB

AB 18.00 UHR SOMMERNACHT MIT DJ WOLFF UND KAMMERER COCKTAILBAR

20.30 UHR FRACKEL- UND LAMPHORNZUG MIT DEN DUELSACKSPIELERN VON PIPES AND DRUMS DRESDEN

21.30 UHR TANZSHOW DES KARNEVAL KLUB'S REINSDORF E.U.

23.00 UHR COCKTAIL HAPPY HOUR

TANZ BIS IN DIE FRÜHEN MORGENSTUNDEN

FESTPLATZBETRIEB MIT SCHAUSTELLER KRÖNERT, SCHUSSBÜHNE DES SCHÜTZENVEREIN ROSSWIEN E.U., HÖRPUHG UND MINIPOL. FÜR DAS LEBLICHE WOHL WIRD GESORGT!

URLAUFEUERWEHR-BÖHRIGEN.DE



Goßberg

Herzliche Einladung

„Kunst im Kuhstall“:

„Wo wir uns finden, wohl unter Linden...“

Sonntag, 21. Juni 2026 - 15 Uhr

im Hof der Universitas im Bauernhaus



Passend zum Thema werden unter unserer HOFLINDE beliebte Sommer- und volkslieder erklingen, verbunden durch Texte zu dieser schönen Jahreszeit - ab 16 Uhr.

Elisabeth Letocha - Gesang & Moderation
Elke Birninger - Gesang
Rolf Schinzel - Piano

Dazu erwartet Euch leckeres Kaffeetrinken.
Herzlich gern dürft Ihr zu diesem besonderen Nachmittag auch Eure eigenen Musikinstrumente und Lieder mitbringen.
(Bei Regen im Seminarhaus)

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.
Anmeldung: 0157 7136 5729 eli.letocha@gmx.de
Universitas im Bauernhaus, Reichenbacher Str. 15, 09661 Striegistal/OT Goßberg

Aus den Ortschaften

1986-2026

von der Brandruine Bauernhof zur Universitas im Bauernhaus Goßberg & ulbg Pension natur cultur

40 Jahre (...in der Wüste...?) – vierzig!??

ein erstaunter Scheinwerfer Blick zurück – wie konnte das denn überhaupt gehen...?
Nun - Sei es wie es sei — es ist so wie es ist: „am ende wird bleiben was in uns geleuchtet hat.“ (fische, jörn hühnerbein, gedichte & kurzprosa, 2024).



Deshalb meine herzliche EINLADUNG zum 27. Juni 2026

„fest spiele rockin' müller-goßberg an Euch Weggefährten – es werden wohl weit über die Hunderte sein -“

- *Die motivierten, planten, netzwerkten
- *Die mich begleiteten, leiteten, Verantwortung übernahmen
- *Die halfen, handwerkten, bauten
- *Die finanzierten, liebten, spendeten
- *Die Zugeneigten, Hin+Her Geneigten, Abgeneigten
- *ALLE, die meinen Weg & Hof kreuzten...



Ich wollte:
+Wissen, Bilden, Begegnen – mit Lachen & Musik, Kunst & Permakultur
+herausfinden, ob Lebens- & Arbeits-Platz an der „Natur“ möglich sind
+das Verhältnis Natur-Geist befrieden
+eine Brücke Stadt - Land schaffen
+Bauernhof Substanz erhalten
Freut Euch mit mir und allen Gästen über das mit **Eurer Begegnung** so entstandene „Sozial Ästhetische Kunst Werk“ (Dr. Michael Rist) in Goßberg, welches der Gemeinderat Striegistal 2025 somit auch ehrte, auszeichnete.

Ich schätze mich glücklich, mit Euch persönlich HOF halten zu können.
Der Jubel Trübel Individuelle Andreas Müller

post scriptum:

- *Kulinarische Spezialitäten sind erwünscht, Geschenke nicht.
- *Wer übernachten und frühstücken möchte, bitte bestellen.
- *Ein auserlesenes künstlerisches Programm bieten wir Euch voller Vorfreude.



Fest Spiele Rockin' Müller-Goßberg Striegistal 27. Juni 2026

Tages Aktion: Rockin' Ein(1)Stein für den Umwelt Spiel & Lern Garten - BioTopHäufen

14.00 Kabarettistische Liebesgrüße
ELLEN SCHALLER & GERD ULBRICHT

15.00 Musikalisch-Lyrische Blumensträuße
JÖRN HÜHNERBEIN, NINA POHL, MARIA SCHÜRITZ, ELISABETH LETOCHA, JEWGENIJ FELDMANN, ANDREAS JACKISCH, FRANK HAUSSIG, INGMAR DALCHOW, LINA SOPHIA LETOCHA, & Freunde...

17.00 Blues Rock Power
FRANCESCO FRENTROP, BAS BACH, REMCO ENGELS, MAURICE VAN WUK (NL) supported by KARL DION DIXON, New York (US), & special guests...

19.00 Perlenkette Jazz & Latin
FRANK KAISER, CLAUDIA WANDT, HANS OTTO, & Freunde...

21.00 Walks With The Black Wolf
WADE FERNANDEZ, Menominee Nation (US) & Freunde...

23.00 freedom for peace
JAM SESSION all together...

Eintritt ist frei.
Wir würden uns sehr freuen über:
*Honorarbeiträge für die Künstler,
*Spenden für das HOF BÜHNE SIEBEN – Projekt („Musikunst“ Programm des UIBG e.V.).
Zelten - Änderungen müssen wir uns vorbehalten.

Marbach mit Kummersheim

Seniorenachmittag Marbach

Jeden Monat findet im „Goldener Anker“ Marbach ein Seniorennachmittag statt. Im März war die Referatsleiterin des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Frau Trapp bei uns. In ihrem Vortrag erfuhren wir Interessantes und viel Wissenswertes über die Arbeit des Amtes. Sie lud uns zum Tag der offenen Tür am 30. Mai nach Altzella ein.

Zum Seniorentreffen im April berichtete Herr Jens Schmidt über seine Kindheit in den 50er Jahren im Roßweiner Wolfstal. Er erzählte über Schwierigkeiten der Eltern auf Arbeit zu kommen sowie über die Schwierigkeiten der Kinder in die Schule nach Roßwein und wieder nach Hause zu kommen. Weiterhin berichtete er über die Probleme im schneereichen und kalten Winter beim Herbeischaffen von Heizmaterial und über die Dinge die unseren Senioren auch erlebt haben. Für heutige Verhältnisse kaum verstellbar.

Wir freuen uns über einen regen Besuch, denn außer den Mitgliedern unserer Gruppe, waren auch viele weitere Besucher aus Marbach und Umgebung anwesend.

Wie immer wurden wir vorzüglich bewirtet und bei anregenden Gesprächen verging die Zeit viel zu schnell.

Karla Leske

Ein rundum gelungener Tag

Die Sonne lacht! Perfekt, um am 10. Mai 2026 ins Lausitzer Seenland zu starten. Dank der guten Stimmung im Bus verging die fast zweistündige Fahrt wie im Flug. Angekommen in Großkoschen unternahmen wir mit dem Schiff bei schönem Wetter und strahlendem Sonnenschein eine Rundfahrt über den Senftenberger See. Die Fahrt ging weiter zum Leuchtturm am Geierswalder See. Dieser lockt schon von weitem mit seinem maritimen Aussehen. Im Restaurant stärkten wir uns zum Mittagessen. Die Speisekarte bot von „Seglerpfanne“ und „Möwenschiss“ bis zur „Fetten Beute“ für jeden Geschmack das Richtige.



Weiter ging es zum „Rostigen Nagel“, einem markanten Aussichtsturm. Gestärkt hatten wir die Energie und Kraft, um die Aussichtsplattform über 162 Stufen zu erreichen, von der sich uns ein fantastischer Rundblick über die umliegenden Seen bot.

Am späten Nachmittag traten wir gut gelaunt die Heimreise an und freuen uns schon jetzt auf unser nächstes gemeinsames Abenteuer! Auf diesem Wege möchten wir uns auch bei Herrn Kretschmer für den reibungslosen Ablauf unseres Ausfluges bedanken.

Viola Liebscher, Frauengruppe Marbach

Die TAOM-Statue in Marbach – Kunstwerk mit Strahlkraft für das Striegistal

Heute will ich sie besuchen. Etwa auf Höhe der Pension „Hexentisch“ in Marbach führt ein Weg in das Grundstück Hauptstraße 174. Ein Schild vor der Brücke heißt mich willkommen und weist den Weg zu TAOM.



Auch für Autofahrer stehen direkt vor dem Haus einige Parkplätze zur Verfügung. Ich gehe am Hof vorbei, lasse den See rechts liegen und gehe neben den beiden Nussbäumen hügelauflwärts. Als ich mich nach links wende, muss ich unweigerlich innehalten: Fast sechs Meter hoch ragt TAOM aus der grünen Wiese empor. Sie ruht – kraftvoll und still zugleich.

Die TAOM-Statue ist nicht nur ein Blickfang, sondern eine Erscheinung. Ich trete näher heran: Ein Tanz zwischen Kraft und Leichtigkeit. Die Energie des Ortes ist spürbar, Linien fließen, Flächen atmen, und mit jedem Schritt offenbart sich ein neues Detail. Sie ist kraftvoll, aber niemals dominant und in der angedeuteten Bewegung liegt etwas Poetisches. Sie lädt nicht nur zum Verweilen ein, sondern zum Lauschen – nach innen wie nach außen. „Ich bin TAOM. Ich bin die Meisterin des Geistes. Ich trage das Erwachen in mir. Seid still und hört: Alles ist gut.“ Ist auf einem Schild zu lesen. In ihrer Haltung offenbart sich ihre Bedeutung: Sie sitzt in der Siddhasana (Schneidersitz), Sinnbild für die Heimkehr zum Selbst und die Vollendung. Im Buddhismus ist diese Haltung als Dharma Chakra-Buddha bekannt – die Geste des Lehrens, der Kommunikation und des Wissensaustauschs. Die rechte Hand formt das Chin-Mudra, ein Zeichen dafür, dass hier das Dharma weitergegeben wird. Es ist die Verkörperung von Weisheit und tiefem Verständnis. Nur leicht hat sie den Kopf gewandt – als blicke sie über den Moment hinaus in das, was kommt. Der Name TAOM vereint dabei mehrere Ebenen: Er verbindet TAO und AOM (oder OM) – Begriffe, die seit Jahrhunderten für den Fluss des Lebens und den Urklang allen Seins stehen – und ist zugleich die Abkürzung für „The Age of Mind“, den Namen des Vereins, der diesen Ort belebt. Seit einigen Jahren hat sich der Verein TAOM hier niedergelassen und renoviert Schritt für Schritt den Vierseitenhof. Der Verein beschäftigt sich vor allem mit Achtsamkeit, Yoga, Meditation, innerer Stärke und wie sich die Übungen dazu in den Alltag integrieren lassen. Neben dem Wohnhaus wurden bereits eine Ferienwohnung, ein Gästezimmer sowie ein Badesee angelegt. Auch Yoga wird hier angeboten.



Der Hof selbst ist zu einem Ort der Begegnung geworden. Mit bereits mehreren Veranstaltungen in den vergangenen Jahren hat der Verein TAOM das Leben in Marbach bereichert. Gemeinschaft und Austausch stehen hier im Mittelpunkt. Die Statue zieht inzwischen Besucher aus nah und fern an – sogar aus Ländern wie Norwegen, Polen oder England. Wie Agnes, Markus und ihr Sohn Michael 2026 im Gästebuch schrieben: „Die Energie ist hier greifbar und unendlich verfügbar, dass wir uns ein bisschen davon mitgenommen haben.“ So ist die TAOM-Statue mehr als ein Kunstwerk im öffentlichen Raum. Sie ist eine Inspiration für Begegnung, für Gedanken, für das, was zwischen Vergangenheit und Zukunft entsteht. Ihre Wirkung entfaltet sie im Stillen: Sie lädt dazu ein, stehen zu bleiben, zu schauen und vielleicht einen Moment länger zu verweilen als geplant. Kommen Sie vorbei und machen Sie sich selbst ein Bild!

TAOM e.V.

Hannes Kreuziger

Eigene Lieder am Flügel

04.07.
2026

Sommerkonzert
mit dem bekannten
Singer-Souhriler

Wann	Einlass 16:30 Uhr Beginn 17:00 Uhr Mit Pause, Essen und Getränke können erworben werden
Wo	TAOM, Hauptstr. 174, 09661 Marbach
Kontakt	VVK 01577 25 30 429 WhatsApp & Anruf
Eintritt	12 € im VVK, Abendkasse 15 € Kinder 9 - 16 Jahre 4 €

Hör rein

präsentiert von The Age of Mind TAOM

The Age of Mind e.V. | Hauptstr. 174 in 09661 Striegatal | gprg. 2007 | Mind your Mind | Love your Mind

Informationen des Heimatvereins Marbach

Museumsscheune geöffnet!

Am **Sonntag, dem 28. Juni 2026** hat in der Zeit von **14.00 bis 16.00 Uhr** bei Kaffee und Kuchen die Scheune (Marbach, Hauptstraße 129) geöffnet!



Neben unserer Dauerausstellung, zeigen wir an diesem Nachmittag Text und Bildmaterial aus der Chronik zu Unwettern und Naturereignissen aus der Geschichte des Ortes.

Gleichzeitig suchen wir noch fehlende Unterlagen zu diesem Thema! Wenn Sie dazu Bilder oder alte Texte haben, bringen Sie uns diese bitte (auch leihweise) vorbei.

Euer Heimatverein Marbach

Aktuelles vom Jugendrotkreuz Marbach

Unser JRK-Weiterbildungswochenende vom 14. Mai 2026 bis 17. Mai 2026

Wir starteten bei strahlendem Sonnenschein in Marbach. Unser Ziel war die Jugendherberge in Klingenthal. Nach dem Mittagessen begannen die ersten Workshops, bei denen sich die Kinder in drei Gruppen aufteilen mussten.

An diesem Wochenende gab es Workshops zu den Themen Erste-Hilfe-Kurzfilme, Realistische Notfalldarstellung und einen kreativen Bastelworkshop. Nach den kurzen Regenschauern erkundeten



wir gemeinsam das Außengelände und genossen den Sonnenschein. Pünktlich zum Abendessen kündigte sich der nächste Regenguss an. Als letzten Programmpunkt vor der Abendfreizeit, durften die Kinder die erste Seite ihres Wochenendtagesbuches schreiben und sich ein Lieblingsfoto aussuchen. Dies druckten die größeren JRKler aus und jeder konnte es in sein Tagebuch einkleben. Gegen 22.00 Uhr begann die Nachtruhe.

Nach einer entspannten ersten Nacht starteten wir in unseren zweiten Tag. Beim gemeinsamen Frühstück, stärkten wir uns alle ordentlich für die anstehenden Workshops. Zum Mittagessen gab es Spaghetti mit Tomatensoße. Die Mittagspause konnten sich die Kinder selbst gestalten, die einen nutzten diese für einen "Mittagsschlaf", Tischtennis oder spielten gemeinsam Spiele aus der Spielesammlung. Gegen 14.00 Uhr starteten die Kinder in ihre letzte Workshoprunde unseres Weiterbildungswochenendes. Pünktlich halb fünf tra-

fen wir uns alle im Speisesaal, wo jedes Kind sich eine Pizza nach seinem Geschmack belegen konnte. Nach dem Abendbrot hatten alle noch Zeit um ihr Tagebuch weiterzuschreiben. Viele nutzen die Gelegenheit gleich die Unterschriften von allen im Buch zu sammeln. Seit dem Nachmittag wechselte sich Sonne und Regen immer wieder ab, da entschieden wir kurzerhand das Lagerfeuer mit Knüppelkuchen auf den nächsten Tag zu verschieben und den Tag mit Wunschmusik mit Diashow unserer letzten Weiterbildungswochenenden ausklingen zu lassen.

Als wir am Samstag aufstanden und aus dem Fenster schauten waren die Bäume auf dem Gelände in dichten Nebel gehüllt. Nach dem Frühstück starteten wir in den ersten Spielblock mit Teamspielen. An einer Station musste die Gruppe ein Betttuch gemeinsam spannen und darauf einen mit Wasser gefüllten Becher über die Wiese transportieren ohne das der Becher umfällt. Alle Gruppen lösten diese Aufgabe mit nur einem Versuch – toll. Nach der Mittagspause fanden sich die Kinder und Jugendlichen als Startergruppe wie sie zum letzten Wettbewerb gestartet sind zusammen, um die Ergebnisse an den Stationen zu besprechen. Für den Nachmittag hatten wir noch einen Orientierungslauf geplant, das Ziel war die Kammhütte an der wir gemeinsam unseren Proviant vertilgten. Danach machten wir uns auf den Rückweg zur Jugendherberge, wo der Koch schon mit einem leckeren Abendbrot auf uns wartete. Anschließend hatten alle nochmal die Möglichkeit sich ein Foto von dem Tag ausdrucken zu lassen und in ihr Tagebuch zu kleben. Natürlich gingen alle nochmal die Unterschriftenseite im Tagebuch durch, damit sie auch ja keine Unterschrift vergessen haben. Der Wetterbericht meldete für den Abend windstilles und trockenes Wetter, so zündete René das Lagerfeuer an, damit wir den ereignisreichen Tag am Lagerfeuer bei Stockbrot ausklingen lassen konnten.

Am Sonntagmorgen hieß es nach dem Frühstück für alle Sachen packen und die ganzen Koffer und Kisten wieder in den Autos verstauen. Nach der Feedbackrunde hieß es Einsteigen und wir machten uns wieder auf den Rückweg. Etwas geschafft, aber glücklich und zufrieden landeten wir pünktlich wieder an unserem Domizil und hatten zu Hause jede Menge zu erzählen.



Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, das Wochenende zu planen und durchzuführen.

Im Monat Mai stand für uns aber nicht nur das Weiterbildungswochenende auf dem Plan. Drei unserer Mitglieder begaben sich über Pfingsten auf die Spuren von Henry Dunant. Darüber erzählen wir euch im nächsten Striegistalboten mehr.

Danke möchten wir auch allen fleißigen Spendern sagen. Denn am 30. Mai waren wir wieder fleißig und konnten jede Menge Kleidung bei unserer Kleidersammlung einsammeln. Auch Altpapier stand bereit, worüber wir uns sehr freuten.

Euer JRK-Marbach

Mobendorf

Einladung

zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Mobendorf

Am **Mittwoch, dem 1. Juli 2026 um 19.00 Uhr** findet im Dorfgemeinschaftshaus in Mobendorf die diesjährige Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Mobendorf statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes
3. Finanzbericht
4. Bericht der Finanzrevision
5. Entlastung des Kassensführers und des Vorstandes
6. Finanzplan 2026/2027 mit Regelung der zukünftigen Verwendung der Jagdpacht
7. Bericht der Jäger
8. Diskussion

*Jagdgenossenschaft Mobendorf
Hübtschmann/Vorstand*



Pappendorf

AUF DEM DORFPLATZ

Sommerfest

27.06.

AB 15:30 UHR MINI-PLAYBACK-SHOW
"STRIGISTALER SPATZENNEST"

AB CA. 19:00 UHR LIVEMUSIK MIT:
"ADORA" HANDMADE ROCK CLASSICS

ZWISCHENDURCH AUFTRITT
"THEATERGRUPPE PAPPENDORF"

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL WIRD GESORGT!

HÜPFBURG, KINDERSCHMINKEN, UVM.

GASTHOF HIRSCHBACHTAL | RICHARD-WITZSCH-STRASSE 30 | 09661 STRIGISTAL

Aus der Kindertagesstätte Berbersdorf

Frühjahrsaufsatz für unsere Hochbeete

2024 hatte unser Kindergarten das Glück, in einem Gewinnspiel der VR-Bank Mittelsachsen eG zwei Hochbeete für unseren Spielplatz zu gewinnen. Seitdem konnten wir bereits zahlreiche leckere Früchte ernten und genießen. Die Kinder lernten, wie aus Samen kleine Pflänzchen wurden, was man bei der Gartenarbeit alles beachten muss, kümmerten sich mit viel Leidenschaft um die Beete und staunten, wie schnell es wächst und vor allem wie lecker das Gemüse schmeckte.

Noch glücklicher waren wir, als wir durch Herrn Thater der VR-Bank Mittelsachsen die Möglichkeit bekamen, zusätzlich noch Frühbeet-Aufsätze für beide Hochbeete zu erhalten.



Diese Aufnahme zeigt die Kinder ganz konzentriert bei der Arbeit.



Unser neuer Aufsatz fürs Hochbeet ist angebracht.

In diesem Frühjahr konnten die Aufsätze durch freiwillige Helfer unseres Fördervereins bei einem Arbeitseinsatz zusammengebaut und montiert werden. Diese sorgten nicht nur bei den Kindern für Staunen, auch den Pflänzchen scheint das sehr zu gefallen, so schnell und kräftig wie sie seitdem wachsen.

Eine Verbindung zur Natur und unserer Umwelt war uns schon immer wichtig. Den Kindern schon frühzeitig die gesunde Ernährung und den Anbau von Pflanzen zu vermitteln sind Werte, für die unsere Kita steht.

Dank der neuen Frühbeet-Aufsätze können die Kinder eher im Jahr mit dem Pflanzen beginnen.

Wir möchten uns in diesem Rahmen noch einmal rechtherzlich bei der VR-Bank Mittelsachsen eG für den Gewinn und alles Weitere sowie die stets angenehme Zusammenarbeit bedanken.

Auch den fleißigen Helfern unseres Fördervereins gilt wieder ein großer Dank für die stets engagierte und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Das Team der Kita-Pustebblume



Runa pflanzt hier einen frischen Kohlrabi.

Retten, Helfen, Trösten – unser Kindertag der Kita Pustebblume

Alle Jahre wieder sorgt der Kindertag bei uns für viel Aufregung und Vorfreude bei den Kindern. Dieses Jahr stand er unter dem Motto „Retten, Helfen, Trösten“, denn wir bekamen Besuch vom Rettungsdienst.



Alle zusammen vor dem Rettungswagen.

Der Wettergott meinte es zum Glück gut mit uns und die Regenwolken verzogen sich schnell. Denn zusätzlich zum Rettungswagen warteten noch ein Spieleanhänger und eine große Hüpfburg auf viele glückliche Kinder.

Bereits am Morgen kamen die Kinder in vielen fantasievollen Verkleidungen und passenden Accessoires zum Thema. Vormittags starteten wir alle zusammen mit einem Tanz, um uns einzustimmen. Anschließend wartete schon das erste Highlight auf uns – es gab selbstgemachtes Eis von der Konditorei Kaiser aus Pappendorf. Frau Lantzsch kam dafür extra zu uns, vielen Dank dafür.

Danach ging es für alle Gruppen einzeln zum Rettungswagen anschauen und spielen und toben. Wir haben das große Glück, zwei Rettungssanitäter als Kindergarteneltern zu haben, die sich extra dafür frei nahmen und mit viel Herzblut geduldig alles erklärten und auf jede Frage eingingen.



Natürlich durfte der Blick in den Rettungswagen nicht fehlen!



Natürlich durfte auch alles untersucht und ganz viel ausprobiert werden – inklusive Blaulicht am Rettungswagen. Sogar zwei „echte“ Patienten konnten die Kinder versorgen, ein Teddy und eine Puppe freuten sich über so viel Zuwendung.

Aus den Kindereinrichtungen und Schulen

Seit ein paar Jahren dürfen die Kinder an diesem besonderen Tag auch ein besonderes Mittagessen genießen. Drei riesengroße Pizzen standen auf den Tischen und so schnell konnte man gar nicht schauen, wie sie auch wieder weg waren.

Und während der Großteil der Kinder glücklich und ziemlich geschafft zum Mittagsschlaf ging, freuten sich die Kinder der Schmetterlingsgruppe, dass sie während der Mittagszeit draußen weiter den Rettungswagen und die Hüpfburg für sich alleine hatten.



Auf der Hüpfburg konnten sich die Kinder einmal richtig austoben.



Der Hof war gut gefüllt.

Am Ende des Tages waren sich alle einig, dass es wiederum ein rundum gelungener Tag war.

Wir möchten uns sehr herzlich bei den beiden Eltern bedanken, dass sie sich extra für uns Zeit genommen haben. Ein weiterer Dank geht an die Firma „Pfleagedienst Romy Kies!“, die uns den Spielanhänger sowie die Hüpfburg stellten.

Das Team der Kita Pustebume

Aus der Kindertagesstätte Böhrigen

Krabbelstunde in der „Kita Waldblick“ Böhrigen

Wir laden alle Kinder, die demnächst in unserer Kita angemeldet sind, mit einem Elternteil, zur Krabbelstunde ein. Lernen Sie uns und unser Haus am **Mittwoch, dem 24. Juni 2026** von **14.30 bis 15.30 Uhr** kennen. Bitte melden Sie telefonisch unter 034322/43040 an!

Das Erzieherteam des Kindergartens „Waldblick“



Freie Krippen- und Kindergartenplätze

KITA WALDBLICK

KONTAKT
Kita Waldblick
Waldstraße 8
09661 Striegistal / Böhrigen
Tel.: 034322 / 43040
Mail: waldblick@striegistal.de

Kleine Füße. Große Schritte.
In liebevoller Begleitung- von Anfang an.

Unsere Dorfkita liegt mitten im Grünen – mit dem Wald direkt vor der Haustür, den wir gern für Ausflüge und spannende Entdeckungstouren nutzen. Die naturnahe Umgebung bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, die Welt mit allen Sinnen zu erleben.

Was uns besonders macht: Bei uns stehen die Kinder im Mittelpunkt. Wir gestalten täglich individuelle Angebote, die sich an ihren Interessen orientieren und die sie aktiv mitbestimmen können. So entsteht ein lebendiger Alltag voller Neugier, Freude und eigener Erfahrungen.

Wir arbeiten nach dem situativen Ansatz. Dabei greifen wir die Interessen der Kinder sowie Themen aus ihrem Alltag und den Jahreszeiten auf. So fördern wir Selbstständigkeit, soziale Kompetenzen und die Freude am Entdecken.

Unterstützt wird dies durch unsere vielfältigen Räumlichkeiten:

- Wasserspielanlage – Spiel und Spaß im Sommer –
- Sinnesraum – für Ruhe, Wahrnehmung und Entspannung –
- Neu gestalteter Spielplatz – Raum für Abenteuer und Bewegung –
- Sportraum – für Bewegung, Koordination und Spaß –
- Idyllischer Waldlage – naturnah, ruhig und voller Entdeckungsmöglichkeiten –

Für unsere Jüngsten bieten wir zudem einen geschützten, abgegrenzten Krippenbereich, in dem sie in Ruhe ankommen und wachsen können.

Unsere Kita ist mehr als nur ein Betreuungsort – sie ist ein Raum zum Wachsen, Entdecken und Wohlfühlen.

Wir freuen uns darauf Ihr Kind bei uns Willkommen zu heißen!

„Klein anfangen, groß herauskommen – mit Herz, Natur und ganz viel Freude am Lernen.“



Neues aus unserer Kita – Erlebnisse im Mai und Juni

Die vergangenen Wochen waren für unsere Kinder und Erzieherinnen voller besonderer Erlebnisse, fröhlicher Momente und schöner gemeinsamer Erinnerungen.

Am Mittwoch, dem 6. Mai 2026, hieß es für unsere sechs Schulanfänger: Auf zur Abschlussfahrt nach Plohn! Schon früh starteten die Kinder voller Vorfreude in einen aufregenden Tag. Im Freizeitpark konnten sie zahlreiche Abenteuer erleben, gemeinsam lachen, spielen und viele schöne Eindrücke sammeln.



Die Schulanfänger im Freizeitpark Plohn.

Aus den Kindereinrichtungen und Schulen

Am Nachmittag wurden unsere Schulanfänger an der Bushaltestelle liebevoll von den Erzieherinnen empfangen. Gemeinsam liefen anschließend alle zurück in die Kita, wo bereits ein leckeres Buffet zum Abendessen auf die Kinder wartete. In gemütlicher Runde konnten sich alle stärken und den erlebnisreichen Tag gemeinsam ausklingen lassen. Anschließend wurden Luftballons in den Himmel steigen gelassen – ein besonderer und emotionaler Moment für Groß und Klein.



Die Zuckertüten brachte Conrad Krumbiegel mit dem Traktor.

Ein weiteres Highlight des Abends war die Ankunft der Zuckertüten, die sogar mit dem Traktor gebracht wurden. Die Freude und Aufregung der Kinder waren dabei riesengroß.

Auch unsere Kinder der Mittelgruppe waren in diesem Monat sehr fleißig. Gemeinsam kümmerten sie sich mit viel Eifer um die Hochbeete unseres Kindergartens. Zunächst wurden die Beete vom alten Schmutz und den Pflanzenresten befreit, bevor anschließend neue Pflanzen eingesetzt wurden.

Mit großer Begeisterung halfen die Kinder beim Säubern, Buddeln und Bepflanzen. Nun freuen sich alle darauf, die Hochbeete in den kommenden Wochen wachsen und blühen zu sehen.



Hier werden die Hochbeete von den Kindern mit viel Freude bepflanzt.

Am Freitag, dem 8. Mai 2026, beteiligte sich unsere Kita am Teichfest. Mit einem kleinen Programm präsentierten unsere Kinder voller Stolz, was sie gemeinsam vorbereitet hatten. Mit viel Freude, Mut und Begeisterung sorgten sie für tolle Stimmung und erhielten dafür großen Applaus von den Gästen.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir an alle Eltern, Helferinnen und Helfer, Unterstützer sowie Mitwirkenden aussprechen, die uns an diesen besonderen Tagen begleitet und unterstützt haben. Ohne die vielen fleißigen Hände, die kreativen Ideen und die tatkräftige Hilfe wären solche schönen Erlebnisse für unsere Kinder nicht möglich gewesen. Gemeinsam konnten wir unseren Kindern unvergessliche Momente schenken.

Das Team der Kita „Waldblick“ in Böhrgen

Aus der Kindertagesstätte Etdorf

Kennenlernstunde in der Kita „Max und Moritz“ Etdorf

Wir laden dazu alle Kinder, die bald in unsere Kita aufgenommen werden, am **Mittwoch, dem 24. Juni 2026, von 14.30 bis 15.30 Uhr** mit Mutti oder Vati, recht herzlich in unser Haus ein. Dort finden wir Zeit, zu spielen und ins Gespräch zu kommen.

Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 034322 43562.

Die Erzieherinnen der Kita „Max und Moritz“

Unsere Hochbeete erblühen

Da unser kleines Waldstück am Kindergarten Spielplatz schon mächtig Gestalt angenommen hat, war es an der Zeit noch ein echtes Highlight hinzu zu fügen.

Eine tolle Spende erreichte uns von Christian Straube - Holzaufsatzrahmen für Europaletten aus denen acht Hochbeete entstanden.

Nachdem die Hochbeete vom Bauhof bunt gestaltet, aufgebaut und mit Erde befüllt worden waren, konnten die Kinder endlich selbst aktiv werden. Jede Gruppe erhielt ein eigenes Hochbeet, das gemeinsam mit Frau Bänsch bepflanzt wurde.

Mit großer Begeisterung machten sich die Kinder an die Arbeit.



Zunächst erfuhren sie viel Wissenswertes über die verschiedenen Obst- und Gemüsesorten sowie deren Bedürfnisse. Anschließend durften sie selbst Hand anlegen: Es wurden Pflanzlöcher gegraben, Pflanzen vorsichtig eingesetzt und die Erde sorgfältig angedrückt. In unseren Hochbeeten fanden unter anderem Möhren, Gurken, Tomaten, Kohlrabi, Zwiebeln, Heidelbeeren und Erdbeeren ihren Platz.

Aus den Kindereinrichtungen und Schulen

Besonders schön war es zu beobachten, mit wie viel Freude und Verantwortung die Kinder bei der Sache waren. Viele stellten Fragen, tauschten ihre Erfahrungen aus und waren neugierig darauf, wie aus kleinen Pflanzen später leckeres Obst und Gemüse wachsen kann. Frau Bänsch unterstützte uns dabei mit vielen hilfreichen Tipps und spannenden Informationen rund um das Thema Garten und Pflanzen. Nun übernehmen die Kinder die Pflege ihrer Hochbeete. Regelmäßiges Gießen gehört jetzt zum Alltag und bei jedem Blick in die Beete wird gespannt nach neuen Blättern, Blüten oder Früchten Ausschau gehalten. Die ersten Erdbeeren konnten sogar schon geerntet und probiert werden. Das war für alle ein ganz besonderes Erlebnis und machte Lust auf die kommende Erntezeit. Nun sind wir gespannt, welche Köstlichkeiten uns die Hochbeete in den nächsten Monaten noch schenken werden.

Ein besonderer Besuch zum Abschluss unseres Waldprojekts

Zum Abschluss unseres Waldprojekts durften wir einen ganz besonderen Gast bei den Käfern und Hühnchen begrüßen: Herr André Wagner besuchte uns gemeinsam mit seiner Hündin Pita. Passend zum Projektthema brachte er zahlreiche Informationen über die heimische Tierwelt mit und nahm die Kinder mit auf eine spannende Entdeckungsreise durch den Wald.

Anhand von Bildern und anschaulichen Erklärungen lernten die Kinder viel über verschiedene Wildtiere wie Rehe, Wildschweine und Füchse. Darüber hinaus



erfuhren sie interessante Unterschiede zwischen Damwild und Rotwild. Die Kinder hörten aufmerksam zu, stellten ein paar Fragen und konnten ihr Wissen über die Tiere des Waldes erweitern.

Nach dem theoretischen Teil folgte ein besonderes Highlight: Gemeinsam mit Pita ging es auf die große Wiese. Dort zeigte Herr Wagner, wie ein Jagdhund arbeitet.

Die Kinder beobachteten gespannt, wie Pita einer gelegten Fährte folgte und zielstrebig den versteckten Gegenstand fand. Anschließend präsentierte die Hündin weitere Übungen und zeigte eindrucksvoll, wie gut sie auf die Kommandos ihres Herrchens hört.

Der Besuch von Herrn Wagner und Pita war für die Kinder ein unvergessliches Erlebnis. Sie konnten die Inhalte unseres Waldprojekts noch einmal auf ganz praktische Weise erleben und viele neue Eindrücke sammeln. Damit fand unser Waldprojekt einen gelungenen und abwechslungsreichen Abschluss.

Die Kinder und Erzieher der Kita „Max und Moritz“

Wir gratulieren

Jubilare im Zeitraum 15. Juni bis 19. Juli 2026



Der Bürgermeister, der Gemeinderat sowie die Ortschaftsräte gratulieren allen Jubilaren auf das Herzlichste.

■ Arnsdorf

am 29.06. Frau Uta Peysa zum 78. Geburtstag

■ Berbersdorf

am 19.06. Frau Ramona Albat zum 71. Geburtstag

am 19.06. Frau Marianne Barth zum 71. Geburtstag

am 20.06. Frau Petra Hohenberger zum 74. Geburtstag

am 20.06. Frau Karin Höpfner zum 70. Geburtstag

am 05.07. Herrn Fred Engemann zum 72. Geburtstag

■ Berbersdorf

am 22.05. Frau Irene Beck zum 77. Geburtstag

■ Böhriegen

am 15.06. Herrn Volker Lehmann zum 83. Geburtstag

am 09.07. Frau Ruth Klotzsche zum 87. Geburtstag

■ Dittersdorf

am 07.07. Herr Wolfram Otto zum 73. Geburtstag

■ Etzdorf

am 16.06. Herrn Heinz Griebbach zum 82. Geburtstag

am 18.06. Herrn Otmar Müller zum 72. Geburtstag

am 20.06. Herrn Dietmar Klose zum 71. Geburtstag

am 23.06. Herrn Franz Gobsch zum 87. Geburtstag

am 30.06. Frau Marianne Jähnichen zum 89. Geburtstag

am 03.07. Frau Heidrun Steinborn zum 83. Geburtstag

■ Gersdorf

am 11.07. Herrn Lothar Pallaske zum 74. Geburtstag

■ Goßberg

am 26.06. Herrn Hans-Lutz Beuermann zum 77. Geburtstag

am 28.06. Herrn Dietmar Grundmann zum 70. Geburtstag

am 11.07. Herrn Dietmar Gabsch zum 84. Geburtstag

■ Kaltofen

am 17.06. Frau Hannelore Kaiser zum 85. Geburtstag

■ Marbach

am 16.06. Herrn Dieter Schreiter zum 83. Geburtstag

am 16.06. Herrn Jürgen Rothe zum 71. Geburtstag

Wir gratulieren

am 19.06. Herrn Manfred Seidel zum 85. Geburtstag
am 20.06. Frau Ursula Paul zum 85. Geburtstag
am 23.06. Frau Monika Hofmann zum 79. Geburtstag
am 24.06. Frau Ingrid Paufler zum 77. Geburtstag
am 25.06. Herrn Volkmart Vogel zum 72. Geburtstag
am 27.06. Herrn Hans Hofmann zum 82. Geburtstag
am 27.06. Frau Christine Güldner zum 78. Geburtstag
am 28.06. Frau Irmgard Dittrich zum 70. Geburtstag
am 29.06. Frau Brigitte Kobel zum 74. Geburtstag
am 30.06. Herrn Werner Dietrich zum 82. Geburtstag

■ Mobendorf

am 15.06. Frau Hiltrud Schönert zum 80. Geburtstag
am 18.06. Frau Helga Hentschel zum 81. Geburtstag
am 20.06. Herrn Eckehart Quandt zum 71. Geburtstag
am 21.06. Frau Christine Jentsch zum 73. Geburtstag
am 24.06. Frau Rita Finke zum 84. Geburtstag

am 04.07. Herrn Udo Schrader zum 80. Geburtstag
am 10.07. Herrn Eberhard Braune zum 80. Geburtstag

■ Pappendorf

am 23.06. Herrn Frank Großstück zum 70. Geburtstag
am 01.07. Herrn Siegfried Menzel zum 74. Geburtstag
am 08.07. Herrn Frank Dittmann zum 75. Geburtstag
am 09.07. Herrn Lutz Rehm zum 75. Geburtstag



Geboren wurde

in **Berbersdorf** Magdalena Petter am 14.03.2026

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Eltern ganz herzlich und wünscht dem Neankömmling alles erdenklich Gute.

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Hoffnungskirchgemeinde Hainichen – Außenstelle Pappendorf –



■ NACHGEDACHT

Du sollst dir kein Bildnis machen

Es ist bemerkenswert, dass wir gerade von dem Menschen, den wir lieben, am mindesten aussagen können, wie er sei. Wir lieben ihn einfach. Eben darin besteht ja die Liebe, das Wunderbare an der Liebe, dass sie uns in der Schwebel des Lebendigen hält, in der Bereitschaft, einem Menschen zu folgen in allen seinen möglichen Entfaltungen. Wir wissen, dass jeder Mensch, wenn man ihn liebt, sich wie verwandelt fühlt, wie entfaltet, und dass auch dem Liebenden sich alles entfaltet, das Nächste, das längst Bekannte. Vieles sieht er wie zum ersten Male. Die Liebe befreit aus jeglichem Bildnis. Das ist das Erregende, das Abenteuerliche, das eigentlich Spannende, dass wir mit den Menschen, die wir lieben, nicht fertig werden: weil wir sie lieben; solange wir sie lieben. Man höre bloß die Dichter, wenn sie lieben; sie tapen nach Vergleichen, als wären sie betrunken, sie greifen nach allen Dingen im All, nach Blumen und Tieren, nach Wolken, Sternen und Meeren. Warum? So wie das All, wie Gottes unerschöpfliche Geräumigkeit schrankenlos, alles möglichen voll, aller Geheimnisse voll, unfassbar ist der Mensch, den man liebt.

Max Frisch

■ GOTTESDIENSTE

14. Juni 10.00 Uhr Oasegottesdienst in Etzdorf
21. Juni 09.00 Uhr Gottesdienst in Pappendorf mit Taufe, Pfr. Matthias
24. Juni 18.00 Uhr Mittwoch, Johannisandacht auf dem Friedhof in Pappendorf mit Posaunenchor, anschließendem Imbiss
28. Juni 09.00 Uhr Gottesdienst in Pappendorf mit Präd. M. Kreskowsky
05. Juli 10.30 Uhr Motorradfahrgottesdienst in Pappendorf

■ VERANSTALTUNGEN UND INFORMATIONEN

5. Juli 2026 – Motorradfahrer-Gemeindegottesdienst

Am 5. Juli 2026, um 10.30 Uhr laden wir wieder ganz herzlich zum Motorradfahrgottesdienst ein.

Es ist der 20. Gottesdienst dieser Art, den wir in Pappendorf feiern dürfen. Wir freuen uns auf einen schönen Gottesdienst auf dem Pfarrhof, bei hoffentlich schönem Wetter mit vielen Motorradfahrern, Gemeindegliedern und Gästen. Anschließend gibt es Mittagessen vom Grill. Wer dazu einen Salat oder auch einen Kuchen beitragen möchte, melde sich bitte bei: Annette Volkmann 034322/12348 oder annette.volkmann@web.de.

3. Juli 2026 – Andacht zum Wochenabschluss

Herzliche Einladung in die Kapelle Berbersdorf zur monatlichen Andacht jeweils 17.30 Uhr. Verschiedene ehren- und hauptamtliche Christen gestalten diese für ca. 30 Minuten mit Musik, Bibelwort und Gebet.

Einladung zur 24. musikalischen Vesper

Auch in diesem Jahr findet wieder die musikalische Vesper statt. Am Sonntag, dem 21. Juni 2026 um 18.00 Uhr laden wir herzlich zur musikalischen Vesper mit dem Convivium Musicum Chemnicence in die Kirche Langenstriegis ein. Anschließend kann bei angeregten Gesprächen ein kleiner Imbiss eingenommen werden. Auch dieses Jahr geht unser Dank an die Rößner-Stiftung für die finanzielle Unterstützung. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

BIETZ! 2026 – „PAX an!“

Auch in diesem Jahr wird das BIETZ! wieder in Pappendorf einziehen. Sieben Tage werden wir den Gemeindegarten zur Zeltwiese umfunktionieren, in der Turnhalle unsere „BIETZ!-Time“ feiern und viele weitere Aktivitäten veranstalten. Die Sakristei der Pappendorfer Kirche wird auch wieder als Gebetsraum verwendet. Nicht nur Teilnehmende des BIETZ!, sondern auch Sie sind herzlich eingeladen diesen zu nutzen. Gerne können Sie uns nicht nur im Gebet sondern auch mit Lebensmittelspenden, Kuchen oder Ähnlichem unterstützen.

Das BIETZ! findet dieses Jahr unter dem Thema „PAX an!“ statt. Wir wollen das große Thema Frieden angehen. Dabei wollen wir uns

Gedanken machen zum Frieden in der Welt, aber auch dazu: Wie ist das mit Frieden in meinem Umfeld? Wie sieht Frieden bei mir aus? Welche Rolle spielt Gott, wenn wir uns mit Frieden beschäftigen? Darum soll's gehen! In den Seminaren kann man dann noch zu ganz vielen weiteren spannenden Themen etwas erfahren und in den Workshops kommt auch das Kreative nicht zu kurz. Das klingt interessant für dich und du bist 13 Jahre oder älter?

Dann melde dich doch über den QR-Code gleich zum BIETZ! an.

Wir zählen schon vorfreudig die Tage!



Sprechzeiten Pfarramt Pappendorf

Leider können wir von Mai bis Juli 2026 keine Sprechstunde im Pfarrhaus Pappendorf anbieten. Bitte nutzen Sie die Sprechzeiten im Pfarramt Hainichen, Gellertplatz 5 in 09661 Hainichen.

Dienstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Donnerstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr oder vereinbaren Sie einen Vortermin unter 037207/2470. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Weitere Informationen und Bilder finden Sie auf der Internetseite der Ev.-Luth. Hoffnungskirchgemeinde Hainichen

<https://hoffnungskirchgemeinde.de>.

Einen gesegneten Monat Juni und bleiben sie alle schön gesund, das wünscht Ihnen im Namen des Kirchenvorstandes

Bianca Hoppe

Evangelisch-Lutherische Marienkirchgemeinde im Striegistal



■ GOTTESDIENSTE

14. Juni	10.00 Uhr	OASE-Gottesdienst in Etzdorf mit KiGo & KK
21. Juni	10.30 Uhr	Gottesdienst in Gleisberg mit Abendmahl
	10.30 Uhr	Gottesdienst in Greifendorf zur Jubelkonfirmation
	14.00 Uhr	Gottesdienst in Marbach zur Jubelkonfirmation
24. Juni	18.30 Uhr	Johannisandacht in Gleisberg
28. Juni	10.30 Uhr	Gottesdienst in Etzdorf
5. Juli	10.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst in Rossau

■ VERANSTALTUNGEN UND INFORMATIONEN

Johannisandacht am 24. Juni 2026 für die gesamte Marienkirchgemeinde in Gleisberg

Herzliche Einladung zur Johannisandacht 2026. Wir starten 18.30 Uhr auf dem Friedhof in Gleisberg und hoffen, dass sich viele Menschen aus unserer Gemeinde zu diesem Gottesdienst mit Posanenchor rufen lassen. Anschließend sind alle herzlich eingeladen, bei Bratwurst und Salaten Zeit miteinander zu verbringen.

Informationen zur Konfi-Zeit ab dem neuen Schuljahr

Ab dem neuen Schuljahr strukturieren wir die Konfi-Zeit neu. In unserem Schwesternbund bieten wir künftig drei unterschiedliche Modelle für die Konfirmandinnen und Konfirmanden an. Alle Konfis bekommen am Beginn der Sommerferien eine Einladung, auf dem alle drei Modelle kurz vorgestellt werden. Die Konfis können zu-

sammen mit ihren Eltern entscheiden, an welchem Modell im Schwesternbund sie teilnehmen werden. Für jedes Modell wird ein gesonderter Elternabend angeboten. Das erste Modell verantwortet Pfarrer Arndt Sander. Pfarrer Uwe Kranz, Pfarrerin Nina Mixtacki und Pfarrer Heiko Jadatz werden künftig gemeinsam das zweite Modell vorbereiten. Für das dritte Modell ist Pfarrer Jörg Matthies verantwortlich.

Wir hoffen mit diesen drei Modellen möglichst viele Konfirmandinnen und Konfirmanden zu erreichen und sie möglichst optimal auf ihre Konfirmation vorbereiten zu können.



Informationen zur Wahl des Kirchenvorstandes 2026

Hiermit informieren wir Sie erneut über die anstehende Wahl unseres neuen Kirchenvorstandes. Die Wahl findet am **Sonntag, dem 20. September 2026** im Anschluss an den 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche in Gleisberg statt. Das Wahllokal schließt um 12.00 Uhr. Briefwahl ist möglich. Wahlscheine dafür können bis zum 15. September 2026 im Kirchgemeindebüro schriftlich oder mündlich beantragt werden.

Die Wählerliste liegt ab 27. Mai 2026 im Kirchgemeindebüro in Marbach aus, wird laufend aktualisiert und kann eingesehen werden. Am 13. September 2026 wird diese Liste geschlossen. Bis zum 23. August 2026 kann gegen die Vollständigkeit und Richtigkeit der Wählerliste Einspruch erhoben werden.

Ab dem 9. August 2026 geben wir die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl des neuen Kirchenvorstandes bekannt. Innerhalb einer Woche nach deren Bekanntgabe kann dagegen Einspruch erhoben werden. Im Gottesdienst am **13. September 2026**,

10.30 Uhr, Kirche Marbach stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten der Gemeinde vor.

Wählen dürfen alle Mitglieder unserer Kirchengemeinde, die mindestens 14 Jahre alt sind und konfirmiert oder als Erwachsene getauft wurden.

Zur Wahl stellen kann sich jedes Mitglied unserer Kirchengemeinde, dass das Wahlrecht besitzt und mindestens 18 Jahre alt ist. Bis sechs Wochen vor der Wahl kann man sich als Kandidat/in für den Kirchenvorstand aufstellen lassen. Man benötigt dazu mindestens fünf Unterschriften von wahlberechtigten Mitgliedern unserer Kirchengemeinde. Formulare dazu können Sie bei Pfarrer Matthies bekommen.

Unser künftiger Kirchenvorstand soll aus elf Mitgliedern bestehen. Acht davon werden am 20. September gewählt, drei dann später berufen.

Wir hoffen, dass wir viele geeignete Kandidaten/innen für unseren neuen Kirchenvorstand gewinnen können. Bitte beten Sie mit, dass auch weiterhin ein engagierter Kirchenvorstand die Geschicke unserer Gemeinde leitet.

Falls Sie sich zur Wahl stellen wollen, teilen Sie diesen Wunsch bitte dem Gemeindevorstand Pfarrer Jörg Matthies mit.

Gemeindeausfahrt am 1. September 2026 nach Leipzig und Umgebung

Herzliche Einladung zu unserer Gemeindeausfahrt 2026! In diesem Jahr besuchen wir Leipzig. Das Hauptziel unseres Ausfluges ist das Völkerschlachtdenkmal. Dieses werden wir mit einer Führung besichtigen. Außerdem erwarten uns eine Andacht, Mittagessen, eine Rundfahrt auf dem Störnthaler See mit Kaffeetrinken und viele gute Begegnungen und Gespräche miteinander.

Am 1. September 2026 gegen 08.00 Uhr startet unser Bus. Die genauen Abfahrtsorte und -zeiten geben wir noch bekannt. Bitte melden Sie sich bis zum **4. August 2026** im Pfarramt Marbach (034322/43130) an.

Die Kosten für die Fahrt betragen 103 Euro. Enthalten im Preis sind die Fahrt mit dem Bus, Eintritte, die Führung, das Mittagessen, die Rundfahrt auf dem See und das Kaffeetrinken. Bezahlen können Sie im Bus. Weitere Informationen kann ihnen Pfarrer Jörg Matthies geben.

Ihr Pfarrer Jörg Matthies

■ ÖFFNUNGSZEITEN

Pfarramt Marbach, Hauptstraße 130

Antje Gründig

Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr

16.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr

15.00 bis 17.00 Uhr

Vororttreffen sind nach Absprache möglich.

Kontakt: Telefon: 034322/43130; Mobil: 0152/36750543

E-Mailadresse: kg.marbach@evlks.de



Kirchgemeindegemeinschaft Gleisberg, Chorener Straße 4

Matthias Peschel, Tel. 034322/42389

jeden 1. Montag im Monat 17.00 bis 18.00 Uhr

■ KONTAKT

Pfarrer Jörg Matthies, Telefon 034322/43130, Mobil: 0176/53670971, E-Mail: joerg.matthies@evlks.de

Sandra Barthel, Gemeindepädagogin, Telefon: 0157/87760977, E-Mail: sandrabarthel@evlks.de

E-Mail Marienkirchengemeinde: kg.marbach@evlks.de

Internet: www.marienkirchengemeinde.de

Bankverbindung:

Marienkirchengemeinde im Striegistal

IBAN: DE82 8505 5000 0500 1480 66, BIC: SOLADES1MEI

Aus der Geschichte unserer Region

100 Jahre Handball in Pappendorf

Im Jahre 1917 legt der Berliner Oberturnwart Max Heiser erste Regeln für „ein Spiel für die Frauen“ fest. Das Spiel nennt er „Handball“. Er will „für Mädchen die Möglichkeit schaffen, sich auszutoben“. Typische Jungenspiele, wie zum Beispiel Fußball, erscheinen ihm zu körperbetont. Grundsätzlich hat jede Art von Zweikämpfen und Körperkontakten zu unterbleiben. Es herrschen eben noch andere moralische Grundsätze. Da sich für dieses Mannschaftsspiel bald auch die Jungen interessieren, entwickelt der Berliner Turnlehrer Carl Schelenz das Spiel 1919 weiter. Und nun ist es auch für Jungen und Männer attraktiv, da Zweikämpfe erlaubt sind. In Anlehnung an den Fußball wird Handball als Feldhandball gespielt. Bereits 1921 wird die erste deutsche Meisterschaft ausgetragen, und 1925 treffen sich die Handballer Deutschlands und Österreichs in Halle zum ersten Länderspiel. In Pappendorf dominiert im 1899 gegründeten „Allgemeinen Turnverein“ natürlich das Turnen. Lediglich etwas Leichtathletik wird noch nebenher betrieben. Doch die Kunde von der rasanten Verbreitung des Handballspiels erreicht natürlich auch die Sportler im Striegistal, zumal es in Hainichen bereits eine Mannschaft gibt. Für die jungen Sportfreunde ist das na-

türlich sehr reizvoll, doch die „alte Garde“ der Turner sieht das gar nicht gern. Einer der aktivsten Turner des Vereins, Vorturner Richard Heymann, soll gesagt haben: „Mit ihrem Gerammel machen die uns unser schönes Turnen kaputt.“ Dass er später zu den begeisterten Handballanhängern gehören wird, hat er damals sicher noch nicht ahnen können. Die Jugend setzt sich durch, und im Juni 1926 erblickt die „Sektion Handball“ im „Allgemeinen Turnverein“ das Licht der Welt. Das erste Spiel einer Jugendmannschaft gegen Hainichen endet mit einem enttäuschenden 0:16, doch das ist für die jungen Spieler kein Grund, aufzuhören. Ein Rückspiel gibt es nicht, da in Pappendorf kein Platz zur Verfügung steht. 1927 stellt die Gemeinde dem Sportverein die „Ochsenwiese“, unmittelbar hinter dem Gasthof gelegen und noch heute der Sportplatz, zur Verfügung. Der Verein soll dafür jährlich 33,20 Mark Pacht bezahlen. Der Betrag wird später auf 10 Mark reduziert. Die Bedingungen sind nicht optimal, denn auf dem Platz steht ein Hochspannungsmast und etwa 50 Meter Leitung überspannen das Gelände. Der Hirschbach liegt teilweise noch im Bereich des Spielfeldes, und in der unteren linken Ecke des Platzes steht noch das aus festem Beton bestehende Ziel-

Aus der Geschichte unserer Region

bauwerk für das Schießen des Schützenvereins. 1929 scheitert ein Antrag an die Energieversorgung, den Mast zu versetzen, am Geld. Die geforderten 400 Mark sind nicht aufzutreiben. Doch unter den bescheidenen Bedingungen wird trotzdem leidenschaftlich Handball gespielt. Pappendorf zählt bald zu den gefürchteten Hochburgen im Kreis Döbeln.



Die Pappendorfer 1. Männermannschaft um 1935:

Von links nach rechts: Erich Pfeil, Otto Pfeil, Walter Rößger, Erich del Piero, Martin Pfeil, Gottfried Rößger, Rudi Pfeil, Rudi Reuther, Betreuer Richard Heymann; Vorn: Willy Heyman, Alfred Heymann, Herbert Naumann

Um die Kasse etwas zu entlasten, wird 1931 um eine freiwillige Spende der Zuschauer beim Spiel gebeten. Im Mai werden bei einem Spiel 6,66 Mark vereinnahmt. 1932 wählen die Handballer den 21-jährigen Tormann Alfred Heymann zu ihrem Spielführer. Bis ins hohe Alter bleibt er seinem geliebten Sport verbunden. 1937 werden erste Maßnahmen zur Verbesserung des Platzes umgesetzt. Der Bach wird begradigt, und am Hang werden Erdmassen abgetragen. Obwohl Umkleieräume fehlen und das Waschen im Bach oder am Wassertrog im Hofe des Gasthofes erfolgen muss, trübt das die gute Stimmung keinesfalls. Der zweite Weltkrieg reißt in die Reihen der Handballer empfindliche Lücken. Trotzdem wird 1946 ein Neuanfang gestartet. Mit einem Team aus erfahrenen Spielern, die den Krieg überstanden haben, ist Pappendorf bald wieder eine Macht. Legendär sind die aus der Hüfte halbhoch erzielten Tore durch Rudi Pfeil, der die gegnerische Abwehr oft zum Verzweifeln bringt. Das



Die „alte Garde“ 1951: Im Kreis Döbeln eine Macht!

Von links nach rechts: Walter Flügel, Karl Kürschner, Helmut Heymann, Walter Sprich, Hans Pomsler, Herbert Rößger, Walter Thater, Rudi „Wiesel“ Pfeil; Vorn: Richard Kunze, Gerhard Thater, Erich Schmidt

bringt ihm den Spitznamen „Pfeil-Wiesel“ ein. Und wenn Walter Flügel mit schmerzverzerrtem Gesicht auf Rechtsaußen zum Angriff bläst, gehen ihm die gegnerischen Abwehrspieler lieber aus dem Weg. Da auch zahlreiche Heimatvertriebene in den Dörfern rund um Pappendorf eine neue Heimat gefunden haben, verstärken zum Beispiel die Brüder Werner und Dieter Kowalewski, Erich Arndt oder Otto Beutel den Pappendorfer Handball. Als 1950 Roßwein höherklassig spielt und gute Spieler sucht, gehen zeitweilig die Pappendorfer Assen Herbert Rößger und Helmut Heymann in die Stadt an der Freiburger Mulde. Später kommen sie wieder nach Pappendorf zurück. Die angespannte Ernährungslage hat zur Folge, dass in vielen Haushalten Kaninchen gezüchtet werden. Deshalb wird 1951 die „Grasnutzung“ des Sportplatzes an sechs Interessenten verpachtet. Da muss eben auch mal im etwas höheren Gras gespielt werden.

1952 wird erneut der Versuch unternommen, den Hochspannungsmast zu entfernen. Nun will der Energieversorger dafür 785 Mark berechnen. Und wieder fehlt das Geld. Inzwischen steht am oberen Ende des Platzes ein alter Eisenbahnwagen, der als Geräteraum dient und in dem sich die Spieler notdürftig zwischen alten Turngeräten und Sägespänen zum Abkreiden des Platzes umziehen können. Der Wunsch nach einem festen Haus rückt 1954 in greifbare Nähe, als aus Gewinnen der volkseigenen Wettspielbetriebe LOTTO und TOTO 9.000 Mark nach Pappendorf fließen.

Im gleichen Jahr erfolgt der 1. Spatenstich. Der bereits damals entstandene Name „TOTO – Bau“ hat sich bis in unsere Zeit erhalten.



Der „TOTO – Bau“ wächst!



Die erste Männermannschaft Mitte der 1950er Jahren:

Von links nach rechts: Werner Arnhold, Erich Voigtländer, Konrad Altmann, Gerhard Voigtländer, Armin Richter, Egon Rost, Werner Arendt, Siegfried Höppner, Alfred Heymann; Vorn: Walter Flügel, Heinz Richter, Erich Arndt;

Viele freiwillige unbezahlte Arbeitsstunden leisten die Sportfreunde und dem Sport verbundene Einwohner, damit das Vorhaben gelingt. Für ein Bier und eine Bockwurst ist eben zu dieser Zeit noch vieles möglich. Nun gibt es ordentliche Umkleidekabinen und Waschräume. Vom Wannenbad profitieren auch die Pappendorfer Einwohner. Viele Jahre betreut die dem Sport immer sehr verbundene „Bademeisterin“ Anna Sieber am Wochenende ihre Badegäste, da Bäder in den Wohnungen noch absoluter Luxus sind.

Doch auch die jungen Damen finden Gefallen am Handballspiel. Während es bei den Männern und der Jugend um hart umkämpfte Punkte bei Meisterschaften oder im Pokal geht, spielen die Damen lediglich aus Freude am Spiel, und es werden Freundschaftsspiele ausgetragen. Doch Familiengründungen und damit verbundene Nachwuchsprobleme führen schließlich zur Auflösung der Mannschaft. Das kleine Goßberg wird zunehmend zur Handballhochburg. Konrad Altmann, Werner Arendt, Harald Eichhorn, Roland Köhler, die Brüder Gerhard, Erich und Egon Voigtländer, Siegfried Höppner, Anton „Tom“ Schindler, Josef Schüttler, Walter Jahndel und die Brüder Heinz und Armin Richter sorgen für spannende Spiele. Als 1954, motiviert durch den Sieg der Männer um Fritz Walter in der Fußballweltmeisterschaft, auch in Pappendorf eine Fußballmannschaft gegründet wird, führt das zu einem schmerzlichen Aderlass beim Handball. Gute bisherige Leistungsträger wechseln die Sportart. Doch die Jugend füllt sehr bald die Lücken. 1954 werden die jungen Heißsporne Kreismeister und spielen in der Bezirksklasse.



*In den 50er Jahren sind dabei:
Hinten von links nach rechts:
Marianne Arnold (Müller), Ingeborg Viezens (Richter), Renate Nestler (John), Christine Kadner, Else Viehweger (Thater), Käthe Hanke, Ella Kordus, Traudel Arnold (Schmidt).
Vorn: Hannelore Arendt, Ruth Kürschner (Pötschke), Gertrud Hiller*



*Kreismeister der Jugend 1954:
Von links nach rechts: Walter Heymann, Konrad Altmann, Heinz Naumann, Erich Voigtländer, Horst Stewerdt, Walter Jahndel, Egon Voigtländer, Karl Kürschner, Alfred Heymann; Vorn: Heinz Kober, Werner Pomsler, Roland Köhler, Harald Eichhorn, Roland Heymann, Siegfried Kulas*

1955 steht der Mast immer noch auf dem Spielfeld. Auf Initiative des in Hof in Bayern lebenden Martin Stöckel, dessen Mutter und Schwester bei Kirbach & Söhne in Pappendorf wohnen, kommt eine Einladung einer dortigen Handballmannschaft zu einem Freundschaftsspiel in Hof zu Alfred Heymann nach Pappendorf. Es ist noch die Zeit „vor der Mauer“, und so dürfen die Sportfreunde am 9. Juni 1956 in den Westen reisen. Mit 8:4 für die Gäste endet das Spiel. Im gleichen Jahr gibt es in Pappendorf ein Rückspiel, das die Gastgeber mit 11:9 gewinnen. Im Gasthof wird natürlich anschließend zünftig gefeiert. 1957 wird zu einem besonders erfolgreichen Jahr für den Pappendorfer Handball.



Kreismeister 1957: Hinten von links nach rechts: Herbert Rößger, Gerhard Voigtländer, Siegfried Höppner, Werner Arendt, Walter Thater, Erich Voigtländer, Egon Rost, Armin Richter, Alfred Heymann; Vorn: Konrad Altmann, Erich Arndt, Harald Eichhorn, Dieter Kowalewski, Werner Kowalewski

Wer im Kreis etwas werden will, muss Pappendorf schlagen. Es ist für alle, die dabei waren, unvergesslich, wie die Männer bei einem Endspiel um die Kreismeisterschaft gegen Thalheim auf neutralem Boden in Niederwiesia mit 15:12 erfolgreich waren. Das ist der Aufstieg in die Bezirksliga!

Noch ehe die Spieler in Pappendorf eintreffen, rollt Gastwirt Helmut Oehme das von Alfred Heymann spendierte Fass Bier in die Gaststube. Es wird ein sehr langer Abend. Allmählich geht international, angeschoben durch die nordeuropäischen Länder mit einem kurzen Sommer, der Trend zum Hallenhandball. Natürlich ist das für Pappendorf sehr schwierig, da es keine Halle gibt. Auch im benachbarten Hainichen fehlt ein solches Haus. Der Handballsport durchlebt eine Durststrecke. Ein ungeahnter Auftrieb stellt sich ein, als die Pappendorfer Lehrerin Gabriele Engert mit Schülern der Schule Handball spielt. Bald findet sie Unterstützung durch ihre Kollegen Gerd Wendelmuth und Matthias Mende. Schnell sind die Pappendorfer Jungen im Kreis Hainichen das Maß aller Dinge. Auch eine Mädchenmannschaft mischt erfolgreich mit. Oft kehren sie mit Medaillen von der Kreisspartakiade nach Hause zurück. Das motiviert auch einige ehemalige Spieler, erneut zum Ball zu greifen. Als sich einige Enthusiasten wieder treffen, organisiert der bei der Firma Oscar Drope in Kaltofen beschäftigte ehemalige Mittelstürmer Egon Rost, dass in der Lagerhalle des Betriebes, dem „Lumpenschuppen“, trainiert werden kann. Allmählich verstärken die ehemaligen Schüler die Männermannschaft, und bald wird wieder erfolgreich Handball gespielt. Als sich die bisherige BSG Blau-Weiß in einen eingetragenen Verein umwandeln muss, entscheiden sich die Mitglieder in Anlehnung an die alte Tradition für den Namen „Allgemeiner Turnverein 1899 Pappendorf e. V.“ 1991 nehmen die Pappen-

Aus der Geschichte unserer Region

dorfer an einem Turnier in Callela in Spanien teil – ein unvergessliches Erlebnis. Mit dem Bau der Schulturnhalle, die 1994 eingeweiht wird, verbessern sich die Trainingsbedingungen erheblich. Der Wunsch nach einer Halle, die die Bedingungen für den Punktspielbetrieb erfüllt, bleibt leider ein Traum. Die Kosten für die „kleine“ Halle gehen bereits an die Schmerzgrenze des Budgets der seit 1. Januar bestehenden Gemeinde Striegistal. Und das machte Kämmerer Horst Körner schon einige Sorgen.



Die Pappendorfer Turnhalle – seit 1994 auch Trainingshalle der Handballer.

1993 erblickt mit dem „Striegistal-Cup“ ein neuer Wettbewerb das Licht der „Handballwelt“.



Striegistal-Cup in Pappendorf: Immer ein echtes Handballfest.

Die auf dem Hartplatz an der Schule ausgetragenen Spiele sorgen für viel Leidenschaft und Begeisterung und eine gute Zuschauererregung.



Die Pokalsieger von 1996/ 1997:

Von links nach rechts: Harald Ratzing, Detlef Hauff, Gerd Wendelmuth, Peter Merkel, Steffen Puschmann, Mario Donner, Matthias Mende; Vorn: Dirk Krake, Heiko Lange, Dietmar Kowalewski, Ulf Schubert, Thomas Feldmann, Ingo Störr

sonanz. Alfred Heymann stiftet einen Pokal für die fairste Mannschaft. In der Saison 1996/1997 werden die Pappendorfer Pokalsieger in der Kreisunion Freiberg. Mit 28:18 werden die favorisierten Männer aus Pockau geschlagen. Das gibt Auftrieb, und das nächste hochgesteckte Ziel heißt Aufstieg in die Bezirksklasse. Trotz des Fehlens einer Spielstätte für Punktspiele geht es kontinuierlich vorwärts. Mit dem 1. Platz in der Kreisunion Freiberg im Spieljahr 1997/1998 geht ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Pappendorf spielt in der Bezirksklasse!



Die „Aufsteiger“ von 1997/1998

Hinten von links: Heiko Lange, Steffen Puschmann, Thomas Feldmann, Matthias Mende, Harald Ratzing;

Vorn: Detlef Hauff, Ingo Störr, Dietmar Kowalewski, Ulf Schubert, Gerd Wendelmuth, Mario Donner

Trotz dünner Spielerdecke und schmerzhafter Verletzungen reicht es am Ende zum 5. Platz unter zwölf Mannschaften in der Staffel Ost der Bezirksklasse. Ein schöner Erfolg! Als die Stadt Hainichen in den Jahren 1999/2000 im neu erbauten Sportzentrum eine Halle errichtet, die den Anforderungen für den Punktspielbetrieb der Handballer gerecht wird, gibt das neuen Auftrieb. Nach einer erfolgreichen Saison 1999/2000 geht ein Bruch durch die Mannschaft. Einige der leistungsstarken Spieler gehen nach Flöha, weil sie dort bessere materielle Bedingungen erwarten. Leider nehmen sie die Spielberechtigung für die Bezirksklasse mit. Doch der harte Kern um Mario Donner steckt den Kopf nicht in den Sand. Mit Beginn der Saison 2001/2002 wird in der Kreisliga Mittleres Erzgebirge gespielt. Zum Schluss belegen die Männer einen hervorragenden zweiten Platz. Auch in der folgenden Saison 2002/2003 gelingt das erneut. Um wieder Nachwuchs zu bekommen, trainiert Lehrerin Kerstin Eichhorn mit Mädchen und Jungen der Pappendorfer Schule. Mit der Schließung der Mittelschule in Pappendorf im Sommer 2002 entfällt für immer diese „Kaderschmiede“. Nun ist es sehr schwer, interessierte Jungen zum Training zusammenzuführen. Obwohl in den folgenden Jahren nicht mehr so erfolgreich gespielt wird, ist im Jahre 2006 das 80-jährige Bestehen des Handballsports in Pappendorf Grund für ein schönes Fest. Dass auch künftig Nachwuchs für die Männermannschaft verfügbar ist, lässt Steffen Puschmann, selbst langjähriger Spieler, im Jahre 2004 aktiv werden. In der Schule Großschirma findet er viele junge Talente, die er in der Turnhalle der Schule zu einer Mannschaft formt. Unterstützt wird er dabei von Volker Scharf und Michael Brendel, den Vätern zweier seiner Schützlinge.



E-Jugend des ATV Pappendorf mit Trainer Steffen Puschmann im Jahre 2007
Foto: Falk Bernhard

Die unter „ATV Pappendorf“ auf Punktejagd gehenden Heißsporne belegen unter zehn Mannschaften den 5. Platz. Während im Laufe der Jahre einige Spieler die Männermannschaft verstärken, sind andere durch Berufsausbildung oder Studium nicht mehr verfügbar. Mit Beginn der Saison 2012/2013 gibt es nur noch eine „Männliche Jugend B“. In der folgenden Spielzeit 2013/2014 werden die Jungs, die nun unter „HSG Klosterbezirk Altzella“ spielen, sensationell Kreismeister der Kreisliga Chemnitz.



Die Trainer Thomas Feldmann (links) und David Puschmann (rechts) mit ihren „Kreismeistern“ der Spielzeit 2013/2014
Foto: Falk Bernhard

Trainer sind inzwischen David Puschmann, Sohn des „Alt-Routiniers“ Steffen Puschmann, und Thomas Feldmann. Mit Beginn der Saison 2015/2016 gibt es keine Mannschaft mehr im Nachwuchsbereich. Mit wechselndem Erfolg spielen die Männer weiter in der Kreisliga Mittelsachsen. Zu Beginn der Saison 2010/2011 wollen sie es noch einmal wissen. Als „SG 1899 Striegistal e.V.“ nehmen sie den Kampf um die begehrten Punkte auf. Und die Mühe wird belohnt. 2015 gelingt noch einmal der große Wurf. In der nun „Kreisliga Mittelsachsen“ genannten Staffel werden die Pappendorfer Vizemeister, was erneut Aufstieg in die zweite Bezirksklasse bedeutet. Ein schöner Erfolg! In den folgenden Jahren wird dort erfolgreich agiert. Das 90-jährige Jubiläum des Pappendorfer Handballs im Jahre 2016 wird gebührend gefeiert. Höhepunkt ist ein Spiel gegen den Oberligisten HSG Freiberg „Die Dachse“ in der Sporthalle in Hainichen,

das die hochklassigen Freiburger mit 46:15 für sich entscheiden. „Ein tolles Handballspiel“, lobt anschließend Pappendorfs Spielertrainer Mario Donner.

Die zunehmend dünne Spielerdecke ist Anlass für die Bildung einer Spielgemeinschaft mit der BSG „Grün-Weiß“ Niederstriegis. Als „HSG Striegis“ wird die Saison 2018/2019 in Angriff genommen.



Tolle Stimmung beim Spiel gegen den Oberligisten aus Freiberg – die Fans sind eine Macht!
Foto: Falk Bernhard

Nach Auflösung der 2. Bezirksklasse wird die Mannschaft in die Kreisliga „Spielkreis Mittelsachsen“ eingeordnet. Da sich die „Ehe“ mit Niederstriegis nicht als optimal erwiesen hat, gibt es einen Neustart als „SG 1899 Striegistal“ in der Kreisliga Mittelsachsen für die Spielzeit 2023/2024. Am Ende springt ein 8. Platz heraus. Der Beginn der Saison 2024/2025 steht unter keinem guten Stern. Durch mehrere Verletzungen ist die Mannschaft so geschwächt, dass sie noch vor Beginn der Punktspiele am 1. September 2024 vom Spielbetrieb zurückgezogen wird. Trotz dünner Spielerdecke wird eine Mannschaft für die neue gebildete „Regionalklasse Männer Staffel Ost“ für die Saison 2025/2026 gemeldet – ein bewundernswerter Optimismus. Und der wird mit einem 8. Platz von zwölf Mannschaften belohnt. Trotz intensiver Bemühungen gelingt es nicht, die personelle Decke zu stärken. Doch Aufgeben gibt es nicht! Der harte Kern trainiert regelmäßig wöchentlich in der Pappendorfer Turnhalle, wozu alle jungen Männer, die sich einmal beim schnellen Spiel mit dem Ball ausprobieren wollen, herzlich willkommen sind. Und für die kommende Saison 2026/2027 wurde erneut eine Mannschaft gemeldet. Wie schön, dass der Pappendorfer Handball auch im Jahre 101 seines Bestehens weiterlebt.

Franz Schubert

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen keine Beilagen bei.

Veranstaltungen im Kloster Altzella

- **Samstag, 13. Juni 2026 | 15.00 Uhr** | Klosterpark Altzella | „Vom Blütennektar zum Klosterhonig. Entdeckungsreise in die Welt der Bienen“ mit Imker Steffen Wittich | Preis: 12,00 Euro | ermäßigt 8,00 Euro |
- **Sonntag, 14. Juni 2026 | 10.00 Uhr** | Klosterpark Altzella | Klostergottesdienst der evangelisch-lutherischen Gemeinde Nossen
- **Donnerstag, 18. Juni 2026 | 10.00–12.00 Uhr** | Klosterpark Altzella | Fohlenschau | Preis: 5,00 Euro | ermäßigt 4,00 Euro | Kinder 6-16 Jahre 1,00 Euro |
- **Samstag und Sonntag, 26. und 27. Juni 2026 | 10.00–18.00 Uhr** | Klosterpark Altzella | 25. Blumen- und Gartenschau | Preis: 8,00 Euro | Kinder bis 16 Jahre 2,00 Euro |
- **Sonntag, 5. Juli 2026 | 9.00 Uhr** | Klosterpark Altzella | Morgendliche Klangreise zwischen Klosterruinen | Preis: 15,00 Euro |
- **Sonntag, 5. Juli 2026 | 10.30 Uhr** | Klosterpark Altzella | Yoga im Klosterpark | Preis: 15,00 Euro |
- **Mittwoch, 5. Juli 2026 | 15.00–16.00 Uhr** | Klosterpark Altzella | Der singende, klingende Klosterpark | Preis: 5,00 Euro, ermäßigt 4,00 Euro |
- **Donnerstag, 9. Juli 2026 | 11.00 Uhr** | Klosterpark Altzella | Ferienspaß: „Wo Riesen Kronen tragen. Das Reich der Bäume.“ | Preis: 8,00 Euro, Kinder bis 16 Jahre 4,00 Euro |
- **Freitag, 10. Juli 2026 | 15.00 Uhr** | Klosterpark Altzella | Ferienspaß: Fechtsschule | Preis: 8,00 Euro |

Wald- und Vereinstag

Rund um den Wald, seine Tiere, Pflanzen und Nutzungsweisen dreht sich das familienfreundliche Programm des Wald- und Vereinstags am **Samstag, dem 13. Juni 2026, von 10.00 bis 15.00 Uhr** am Seifersbacher Schützenhaus.

Die Gäste können sich beim Jagdverband Hainichen anschaulich über das heimische Wild informieren, mit Förstern des Staatsbetriebs Sachsenforst den Rossauer Wald erkunden, und sich vom Zapfenpflücker Heiko Schwarz sein seltenes Handwerk erklären lassen. Die Imker Iris und Michael Bätz zeigen den Weg des Honigs von der Blüte bis ins Glas, die Seifersbacher Land AG stellt Landmaschinen aus, und wer mag, kann sich beim Schnupperschießen des Schützenvereins 1809 Seifersbach am Kleinkalibergewehr ausprobieren.

An vielen Stellen dürfen Kinder spielerisch eintauchen; für die ganze Familie stehen Knacker und Roster vom heimischen Wildschwein, Getränke sowie Kaffee und Kuchen bereit.

Andreas Brandt, Vorsitzender des Jagdverbands Hainichen e. V.

VORSTELLUNGEN 2026



PRÄSENTIERT eine frivole Verwechslungskomödie in 3 Akten von Carsten Lögering: Studenten vermieten eine fremde Dachgeschosswohnung an eine Filmcrew für nicht jugendfreie Dreharbeiten. Als neugierige Nachbarn und das Ordnungsamt auftauchen, eskaliert das Chaos aus Lügen & Missverständnissen.

**Freitag, 03.07.
18.30 Uhr**

**Sonntag, 05.07.
16.00 Uhr**

in der Turnhalle
Grünlichtenberg

VORVERKAUF
14.04. • 19.05. • 23.06.
17.00 – 18.00 Uhr
im Alten Feuerwehrhaus
Grünlichtenberg

1,2,3...

Oberkörper frei!

